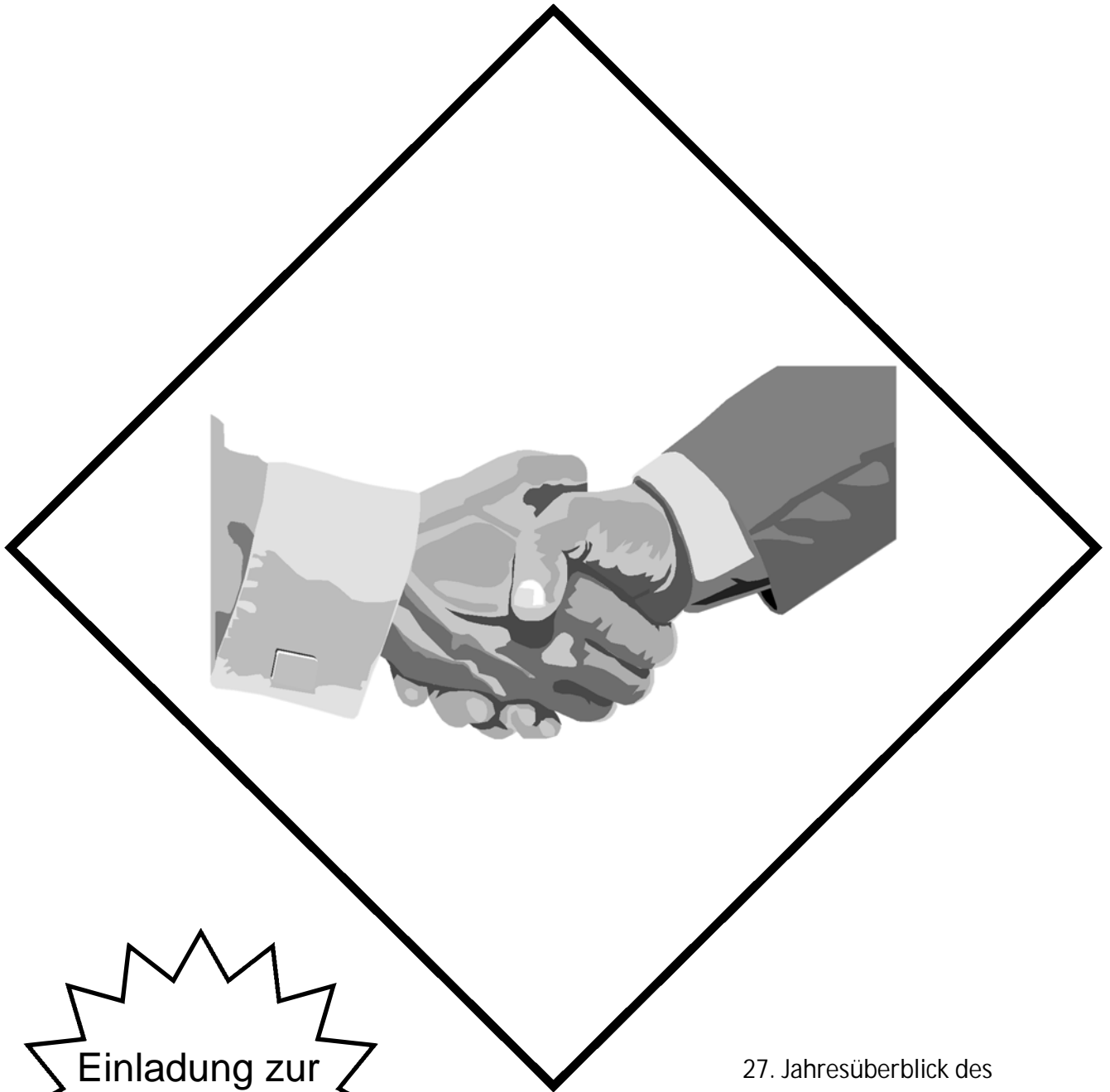


Blickpunkt Handwerk



Einladung zur
General-
versammlung
auf Seite 5

27. Jahresüberblick des

**Handwerkervereins
Viechtach e. V.
gegr. 1899**



Reparaturen sämtlicher Marken und Hersteller und natürlich auch,
wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei uns gekauft haben!

Service nach ISO-Zertifizierung

- 3D Achsvermessung
- Karosserie- und Lackservice
- Unfallinstandsetzung mit eigener Lackiererei
- Glasreparatur- & Austausch
- Jahreszeiten- & Sicherheitschecks
- Nachrüst- & Umbau-Service z. B. Nachrüstung von Anhängerkupplung, Freisprecheinrichtung uvm.
- HU/AU Service mehrmals wöchentlich
- Klimaanlage-Service
- Reifenservice & Einlagerung
- Inspektions- & Ölservice
- Fahrzeug Tuning & Styling
- Leistungssteigerung in Form von Chiptuning und Turboubau
- Scheibentönung uvm.
- Sportwagenservice auch für Porsche Modelle

Autohaus Kurt Biller e. K.
Lamer Straße 19
93470 Lohberg
Tel.-Nr. 09943/708

Autohaus Kurt Biller GmbH & Co. KG
Hafnerhöhe 3
94234 Viechtach
Tel.-Nr. 09942/9402-0



Metzgerei
und
Gasthaus

„Zum Iglhaut“
Inhaber:
Familie Müller



Thema

Seite

Impressum 4

Generalversammlung 5

Geleittext 6

Vereinsjahr 2024 9

Der Weg des Handwerks 11

Terminvorankündigungen 12

Gesellschaftstage 13

Starkbierfest 15

Kulturfest 17

Haus des Handwerks 19

Thema

Seite

Handwerker „spread fun“ 21

Jubilare 23

Auslaufmodel Handwerk? 25

Totengedenken 26

125 Jahre Handwerker 28

Verein Handwerker „to make“ 29

Fachkräftemangel und Energiekrise 31

Handwerker „present“ 33

Jahreshauptversammlung 2024 35

Ehrungen 36

Handwerker „are religious“ 39

Städtische Veranstaltung 41

Handwerker „to support“ 43

Satzung 44

Aufnahmeantrag 49

Schlussworte 51

Informationsbroschüre

Heft 27/2024

23.12.2024

Impressum

HERAUSGEBER:

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899
Geschäftsstelle:
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Homepage: www.handwerkerverein-viechtach.de
Tel.: 0 99 42 / 67 05

REDAKTION:

Alois Pinzl jun.
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 67 05
Fax: 0 99 42 / 63 25
Funk: 01 71 / 75 77 48 1
eMail: Alois@Pinzl.eu

WERBUNG:

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899
satzungsrechtlich gemeinnützig
anerkannt

DRUCK:

KDD-GmbH
Leopoldstr. 68
90439 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 610 958-0
Telefax: 09 11 / 616 020-0

HINWEIS:

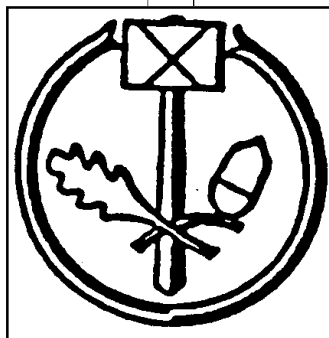
Die von einem Verfasser gezeichneten Berichte geben nicht unbedingt die Meinung des Vereines wieder. Auf den Inhalt von Werbeanzeigen hat der Herausgeber keinen Einfluss.

BEZUGSPREIS:

Der Bezugspreis für Mitglieder ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezugspreis für Abonnenten beträgt 6 € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer pro Jahr und wird durch Rechnung in der Jahresmitte erhoben.

ERSCHEINUNGSWEISE:

1 Ausgabe pro Kalenderjahr.



Vorstandschaft

1. VORSITZENDER

Alois Pinzl
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 67 05
Fax: 0 99 42 / 63 25

STELLV. VORSITZENDER:

Karl-Heinz Pledl
Frühlingstr. 8
94234 Viechtach

KASSIER:

Horst Knötig
Jahnstr. 32
94234 Viechtach

SCHRIFTFÜHRER

Tom Schmelmer
Flurstr. 15
94234 Viechtach

2. SCHRIFTFÜHRER/WEBMASTER:

Thomas Pinzl
Nußberger Str. 71
94234 Viechtach

VEREINSAUSSCHUSS:

Erwin Schürzinger
Isabella Bauernfeind
Albert Bielmeier
Robert Pledl
Günther Klein
Renate Koller
Alexandra Asmussen
Franz Wittmann
Hubert Heimerl
Josef Aichinger
Martin Heimerl

Fahnenjunker: Maximilian Pinzl

Taferlbua: Noah Schramm

Ehrenvorsitzender: Alois Pinzl

Einladung



Die Vorstandschaft des Handwerkervereins Viechtach lädt alle seine Mitglieder recht herzlich zur

Generalversammlung

am Sonntag, den 12. Januar 2025 im „**Blossersberger Keller**“ ein.
Beginn der Veranstaltung: 17⁰⁰ Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
3. Jahresbericht des Schriftführers
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Ehrungen
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen der Vorstandschaft
9. Neuwahlen des Vereinsausschusses
10. Grußworte
11. Vorschau 2025
12. Anträge
13. Verschiedenes

Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Anträge sind mind. zehn Tage vor der Versammlung an den Vorsitzenden bzw. dessen Stellvertreter zu richten.

**Beweise mit Deinem
Kommen die
Verbundenheit zum
Verein!!!**



Gelöbtext

Liebe Mitglieder des Handwerkervereins,
sehr geehrte Damen und Herren,

es war mir eine große Freude, als man mich bat, ein Grußwort zu verfassen. Selbstverständlich habe ich sofort zugesagt. Es ist mir eine Ehre, einige Worte an Sie zu richten.



Der Handwerkerverein Viechtach ist seit 125 Jahren ein fester Bestandteil der Stadt Viechtach und der Region. Nur wenige Vereine haben über einen so langen Zeitraum das Geschehen einer Gemeinde geprägt. Erfreulicherweise ist der Verein gut aufgestellt und wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Gemeinde spielen.

Wir leben in turbulenten Zeiten. Die Preise steigen, und die Unsicherheit unter den Bürgern nimmt spürbar zu. Viele Industriebetriebe bauen Stellen ab. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir einer guten Zukunft entgegenblicken. Es ist an der Zeit, zu sparen und zu prüfen, was machbar ist und was nicht. Wie viele Familien, so stehen auch der Landkreis und die Kommunen vor ähnlichen Herausforderungen. Doch anstatt den Kopf in den Sand zu stecken und auf das Ende einer Krise zu warten, tragen wir die Pflicht und Verantwortung, aktiv zu werden, kreativ zu sein und Lösungen zu finden. Hier können uns viele Handwerksbetriebe als Vorbild dienen. Das Handwerk hatte schon immer einen festen Platz in der Gesellschaft. Nach dem Zweiten Weltkrieg trugen Handwerksbetriebe maßgeblich zum Wiederaufbau des Landes bei. Auch heute sind es die Handwerker, die anpacken und hart arbeiten, um Lösungen für viele Probleme zu finden und sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Das Handwerk engagiert sich aktiv im Kampf gegen die Klimakrise. Kaminkehrer sind längst zu Umwelt- und Energieexperten geworden. Dachdecker und Zimmerer bauen und montieren nicht nur Dächer, sondern auch Solarpaneele. Installateure installieren moderne Heizsysteme, und Elektriker tragen zur Energiewende bei, indem sie die Verkabelung übernehmen. Dies sind nur einige Beispiele, die verdeutlichen, wie wichtig das Handwerk auch zukünftig sein wird. Wir werden auch weiterhin auf unsere Handwerker angewiesen sein, da das Handwerk sich stets für Innovationen und Weiterentwicklungen geöffnet hat. Viele Berufe haben sich im Laufe der Zeit verändert und weiterentwickelt, wie beispielsweise aus dem Automechaniker der Kfz-Mechatroniker wurde. Dies zeigt, wie sich die Zeiten ändern, aber das eigentliche Handwerk, nämlich die Reparatur von Autos, bestehen bleibt. Die Methoden und Techniken mögen sich ändern, doch die Handwerksbetriebe passen sich an und liefern weiterhin hervorragende Qualität.

Es bedauert mich manchmal, dass den Handwerksberufen nicht die gebührende Anerkennung zuteilwird. Daher möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Handwerksbetrieben und ihren Mitarbeitern zu bedanken, die stets zur Stelle sind, wenn wir sie brauchen.

Mein Dank gilt auch den engagierten Mitgliedern des Vereins für ihren Einsatz. Dem Handwerkerverein und all seinen Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

Dr. Ronny Raith
Landrat

Gelzeitext

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Handwerkervereins Viechtach,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, der Informationsbroschüre „Blickpunkt Handwerk“ ein Grußwort voranzustellen.
Die Broschüre lässt uns teilhaben an den vielfältigen Aktivitäten des Vereins, sei es für das abgelaufene oder das kommende Jahr.



Gerade in unserer Heimat spielt das Handwerk eine herausragende Rolle und hat eine tief verwurzelte Tradition.

So freue ich mich sehr und bin dankbar, dass es in Viechtach noch viele Handwerksbetriebe gibt. Immer noch hat das Handwerk goldenen Boden.

Es trägt mit der Vielfalt seiner Produkte und Dienstleistungen maßgeblich zu einer ausgewogenen und gesunden Wirtschaftsstruktur in unserer Region bei. Die Chancen für das Handwerk stehen sehr gut. Für die jungen Auszubildenden, die, ebenso wie Fachkräfte, leider immer weniger werden, sind vor allem die guten Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk verlockend. Mit einer soliden Ausbildung eröffnen sich für unsere Jugendlichen viele gute Zukunftsperspektiven.

Auch die diesjährige Ausgabe „Blickpunkt Handwerk“ ist wieder sehr gut gelungen. Es steckt viel Arbeit und Ausdauer dahinter.

Allen Mitgliedern des Handwerkervereins mit ihrem 1. Vorsitzenden Alois Pinzl jun. darf ich meinen herzlichen Dank für ihren steten Einsatz aussprechen.
Mit ihrem unermüdlichen Engagement und viel Herzblut haben Mitglieder und Vorstand dazu beigetragen, dass der Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.
Er prägt das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben unserer Stadt entscheidend mit.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen gilt es im Verein zu organisieren, hier ist die Mithilfe vieler erforderlich. So wird die Kameradschaft und die Kommunikation von Frauen und Männern gefördert, quer durch alle Altersschichten. In einer Gemeinschaft Gleichgesinnter fühlt sich jeder gut aufgehoben, und die gesteckten Ziele lassen sich gemeinsam viel leichter erreichen.
Besonders hervorzuheben ist das Jubiläum „125 Jahre Handwerkerverein Viechtach“ mit Präsentation. Es war sehr arbeitsintensiv, aber auch sehr gelungen. Hierzu noch einmal meinen herzlichen Glückwunsch.

Bedanken darf ich mich bei unseren Handwerksbetrieben und ansässigen Unternehmen.
Viele Menschen können sich glücklich schätzen, ihren Arbeitsplatz im näheren Umfeld zu haben und nicht über weite Strecken pendeln zu müssen. Hoffen wir, dass es so bleibt.
Es liegt aber auch an uns selber, die heimische Wirtschaft zu unterstützen, damit die Arbeitsplätze auch erhalten werden können.

Lassen wir uns nicht verunsichern und blicken wir trotz aller Prognosen mit Zuversicht auf das Jahr 2025.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Handwerkervereines Viechtach alles Gute, Gesundheit, Glück und Wohlergehen, sowie den Betrieben immer gut gefüllte Auftragsbücher.

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Franz Wittmann'.

Franz Wittmann
Erster Bürgermeister
der Stadt Viechtach



Schreinerarbeit prägt
Lebensräume.
**Individuelle
Wohnlösungen.**



Im richtigen Leben
zählen die wahren Werte.



Das Wohnzimmer:
damit das
Ambiente stimmt.

Die Realisierung der individuellen Ideen und Wünsche benötigt einen qualifizierten und kompetenten Partner.



Die Küche:
Zentrum der
Kommunikation.

Die Schreiner bietet Lösungen, die Ihre Küche "gut aussehen" lassen und darüber hinaus sehr funktionell machen.



Das Badezimmer:
Oase des
Wohlfühlens.

Schöne und praktische Gestaltungselemente für die Badezimmer-Einrichtung sind oberstes Gebot für eine Oase des Wohlfühlens und Entspannens.



Das Schlafzimmer:
Der Ruhepol.

Lassen sie sich vom Schreiner eine Leseecke oder einen begehbaren Schrank einbauen und Ihr Schlafzimmer bietet mehr als das Alltägliche.

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI · INNENAUSBAU · FUSSBÖDEN



**SCHREINEREI
KARL-HEINZ PLEDL**

Frühlingstraße 8
94234 Viechtach
Tel. 09942/9431-0

Fax 09942/9431-31
www.schreinerei-pledل.de
info@schreinerei-pledل.de

Jedes Stück ein Meisterstück.
Von Ihrem Innungsschreiner.

Vereinsjahr 2023

In vier Vorstandssitzungen (09. März, 21. Juni, 20. September und 23. Dezember) wurden die Abläufe des Vereinsjahres besprochen und wichtige Beschlüsse gefasst. Anschaffungen und die Beteiligung an Veranstaltungen sind dabei zentrale Punkte.

125-Jähriges, Museumstreff, Kulturfahrt und Gesellschaftstag

Handwerkerverein hat bei Vorstandssitzung sein Jahresprogramm für 2024 beschlossen

Viechtach. Über viele Aktivitäten im vierten Quartal hat Handwerkervereins-Vorsitzender Alois Pinz jun. in der 4. Vorstandssitzung im Gasthaus „Blossersberger Keller“ in Viechtach berichtet. Er zählte unter anderem den gemeinsamen Gesellschaftstag als Weihnachtsfeier mit Nikolaus-Besuch, das vereins eigene Preisschaffkopfen und den Jahrtag im Oktober auf. Im Museum, dem „Haus des Handwerks“, konnte Museumswart Horst Knödig im laufenden Jahr einige Besuchergruppen willkommen heißen. Zusätzlich begrüßte er im Sommer rund 150 Gäste. Das Museum hat

te 2023 an 29 Tagen geöffnet – ehrenamtlich betreut. Deshalb verzichtet der Verein weiter auf Eintrittsgeld.

Thema beim Treffen war auch das Jahresprogramm 2024. Geplant sind unter anderem folgende Aktivitäten und Termine:

- Jahreshauptversammlung im Blossersberger Keller am 14. Januar 2024.
- Zwölf Gesellschaftstage – jeweils für die Damen und die Herren. Erster Gesellschaftstag der Damen ist am 10. Januar beim Griesbeck Tommy; die Männer treffen sich am 11. Januar ebenfalls beim Griesbeck Tommy.



Die Vorstandschaft des Handwerkervereins um Vorsitzenden und Ersteller der Zeitung: Alois Pinz (links) präsentiert die 26. Ausgabe von „Blickpunkt Handwerk“.

- Internes Starkbierfest am 15. März mit Fastenprediger.
- Das Museum öffnet 2024 erstmals am 3. April. Bis 23. Oktober wird es jeden Mittwochvormittag den Museumstreff geben.
- Beteiligung an den städtischen Veranstaltungen wie Maibaum-

aufstellen, Bürgerfest, Museumsnacht und Ferienprogramm sowie Besuch der Feierlichkeiten benachbarter (Handwerker-)Vereine.

- Für Mai ist eine Betriebsbesichtigung bei Kugel Elektro- und Metalltechnik geplant.
- Vatertagswanderung am 9. Mai nach Ayrhof.
- An Fronleichnam (30. Mai) gestaltet der Handwerkerverein wieder den ersten Altar, zudem wird man sich am Volkstrauertag am 17. November beteiligen.
- Kulturfahrt im Juli mit der Kolpingfamilie zu den Agnes Bernauer Festspielen in Straubing.

- Das Grünjährigen Be September und Bänden Mittagessen sowie toberfest, zu ten Vereine
- Preisschaffkopfen im Gasthof „Zum Igl“
- Jahrtag am hof „Zum Igl“
- Weihnachtsfeier beim Igl
- Weitere Anschaffung Aufnahmen! Partial-Gleich

Wieder Einsatz in Kinderspielstraße

Handwerkerverein bereitet 125-jähriges Gründungsfest mit Programm vor

Viechtach. (red) Über zahlreiche Aktivitäten im zweiten Quartal konnte der Vorsitzende des Handwerkervereins Alois Pinz in der zweiten Vorstandssitzung im Museum „Haus des Handwerks“ berichten.

Über 20 Termine wurden seit der letzten Vorstandssitzung im März wahrgenommen. Dazu gehörten das Maibaumaufstellen und die Vatertagswanderung zum Ayrhof. Der Fronleichnamaltar wurde aufgestellt und nach der Absage der Prozession unverrichteter Dinge wieder abgebaut. Wie üblich in den Sommermonaten wurden und werden sieder zahlreiche Feste der benachbarten Vereine besucht.

Der Museumstreff findet wieder statt

Seit April hat das „Haus des Handwerks“ wieder jeden Mittwoch ab 10 bis 12.30 Uhr geöffnet. Es findet wieder zeitgleich der beliebte Museumstreff statt. Die Museumswarte Horst Knödig und Albert Bielmeier freuen sich auf die Gäste. Die Gesellschaftstage in Form von Stammtischen werden fortgesetzt, die Damen treffen sich am Mittwoch, 3. Juli, in der Schnitzmühle. Einen Tag später, am Donnerstag, 4. Juli, treffen sich die Herren ebenfalls ab 19 Uhr am Berggasthof in Zettling.



Das letzte Mal stand die Kinderspielstraße beim Viechtacher Bürgerfest im Jahre 2018 unter dem Motto „Fußballlieber“, sechs Jahre später werden Max und Manuela Pinz erneut die Gutscheine an die Kinder verteilen. Foto: Alois Pinz

Die Handwerker unterstützen das Viechtacher Bürgerfest, indem man sich in der Kinderspielstraße zwei Tage engagiert.

Mit den Dorffesten in Schlatten-dorf und Pirka, dem Burgfest der Kolpingfamilie und dem 150-jährigen Gründungsfest der Feuerwehr Blossersberg, stehen

noch etliche Festtermine auf dem Plan.

Am Freitag, 19. Juli, ist eine Kulturfahrt nach Straubing geplant. Die Agnes Bernauer Festspiele stehen dabei auf dem Programm. Restkarten sind noch erhältlich, daher können sich Interessenten melden bei Alois Pinz (Tel. 09842/6703; Mail: Alois@Pinz.eu).

Am 28. Juli findet beim Verkaufs-

offenen Sonntag eine „Museumsralley“ statt. Das Haus des Handwerks wird dabei, wie andere Museen auch, seine Pforten öffnen. Für musikalische Unterhaltung und Getränke wird gesorgt, dafür stellen die Handwerker ein kleines Zelt vor dem Museum auf.

Wesentlicher Bestandteil der Vorstandssitzung war die Organisation und Aufgabenverteilung des eigenen 125-jährigen Gründungsjubiläums. Nach zahlreichen kleineren Beschlüssen, die Anschaffungen, Organisatorisches und Aufnahmen betrafen, schloss der Vorsitzende die Vorstands- und Ausschusssitzung.

Das Programm im Überblick

Das Gründungsfest wird am 28. September gefeiert. Um 8 Uhr beginnt das Fest mit dem Frühschoppen in der Stadthalle, um 9.30 Uhr geht es zur Aufstellung der beteiligten Vereine zum Kirchenzug. Um 10 Uhr geht es zur Bänderweihe in der Stadthalle. Ab 11.30 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen in der Stadthalle. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen mit einer Fotoausstellung zum Thema 125 Jahre Handwerkerverein. Um 18 Uhr findet der Bierantritt zum 19. Oktoberfest in der Stadthalle statt.

Handwerkerverein bereitet 125-Jähriges vor

Rückblick und Vorschau in der Vorstandssitzung

Viechtach. Über zahlreiche Aktivitäten im zweiten Quartal hat der Vorsitzende des Handwerkervereins, Alois Pinz, in der jüngsten Vorstandssitzung im Museum „Haus des Handwerks“ berichtet.

Über 20 Termine wurden seit der Vorstandssitzung im März wahrgenommen. Dazu gehören das Maibaumaufstellen und die Vatertagswanderung zum Ayrhof. Der Fronleichnamaltar wurde aufgestellt und nach der Absage der Prozession wieder abgebaut. Wie üblich in den Sommermonaten wurden und werden wieder zahlreiche Feste der benachbarten Vereine besucht.

Seit April hat das „Haus des Handwerks“ wieder jeden Mittwoch von 10 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Es findet in dieser Zeit auch wieder der Museumstreff statt. Die Museumswarte Horst Knödig und Albert Bielmeier freuen sich auf die Gäste.

In der Sitzung wurde auch das dritte Quartal überplant. Die Gesellschaftstage in Form von Stammtischen werden fortgesetzt, die Damen treffen sich am Mittwoch, 3. Juli, in der Schnitzmühle. Einen Tag später, am Donnerstag, 4. Juli, treffen sich die Herren ebenfalls ab 19 Uhr im Berggasthof Zettling. Die Handwerker sind auch heuer am Viechtacher Bürgerfest vom 5. bis 7. Juli in der Kinderspielstraße aktiv. Mit den Dorffesten in Schlatten-dorf und Pirka, dem Burgfest der Kolpingfamilie und dem 150-jährigen Gründungsfest der FFW Blossersberg stehen noch etliche Festtermine auf dem Terminplan.

Am Freitag, 19. Juli, ist eine Kulturfahrt nach Straubing geplant. Die Agnes-Bernauer-

Festspiele stehen dabei auf dem Programm. Vorher ist unter anderem eine Stadtführung geplant. Restkarten sind noch erhältlich, daher können sich Interessenten beim Vorsitzenden Alois Pinz anmelden unter 09842/6705 oder per E-Mail an Alois@Pinz.eu.

Am Sonntag, 28. Juli, findet beim Verkaufsoffenen Sonntag eine „Museumsralley“ statt. Das Haus des Handwerks wird dabei, wie andere Museen, seine Pforten öffnen. Für musikalische Unterhaltung und Getränke wird gesorgt sein, dafür stellen die Handwerker ein kleines Zelt vor dem Museum auf. Und auch am Ferienprogramm der Stadt Viechtach beteiligt man sich.

Wesentlicher Bestandteil der Vorstandssitzung war die Organisation und Aufgabenverteilung des eigenen 125-jährigen Gründungsjubiläums.

Am Samstag, 28. September, wird mit folgendem Programm gefeiert: 8 Uhr Treffpunkt und Frühschoppen in der Stadthalle, 9.30 Uhr Aufstellung der beteiligten Vereine zum Kirchenzug, 10 Uhr Kirche und Bänderweihe in der Stadthalle, 11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen in der Stadthalle, 14 Uhr Kaffee und Kuchen mit Fotoausstellung „125 Jahre Handwerkerverein“ und Vortrag: „Handwerker – Beruf aus der Vergangenheit oder moderner Dienstleister“, 18 Uhr Bierantritt zum 19. Oktoberfest in der Stadthalle.

Nach zahlreichen kleineren Beschlüssen, die Anschaffungen, Organisatorisches und Aufnahmen betrafen, schloss der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Vorstands- und Ausschusssitzung.

- vbb

Einige Beispiele aus dem Beschlussbuch:

- Zum 125-jährigen Gründungsfest des Vereins, gibt es Freibier und Essensmarken für alle Mitglieder
- Der Verein organisiert erstmals ein Starkbierfest mit Starkbierrede
- Der Verein beteiligt sich dreimal beim 150-jährigen Gründungsfest der FFW Blossersberg (Einzug, Tag der Vereine und Fahnenweihe)
- Der Verein unterstützt das Bürgerfest mit der Mitwirkung an der Kinderspielstraße



kollerbaur

A S S E K U R A N Z

Wir sind immer der richtige Ansprechpartner für Versicherung, Vorsorge und Kapitalanlagen.

Ganz gleich ob es um Ihre persönliche Risikoabsicherung, Ihr individuelles Vorsorgekonzept oder die optimale Geldanlage geht - mit uns haben Sie immer einen kompetenten und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

Seit 1968 in dritter Generation für Sie da.

AXA Regionalvertretung Koller & Baur OHG
Penzgasse 15, 94234 Viechtach
Tel. 09942 / 905020 | servus@koller-baur.de
www.koller-baur.de



Der Weg des Handwerks

Bürokratie, Steuern und fehlende Fachkräfte

Steine aus dem Weg räumen

Was sich das Handwerk zum Jahreswechsel wünscht – Präsident Haber gibt 2023 die Note 4

Passau/Regensburg. Am Ende des Jahres zeigt sich das regionale Handwerk „(noch) stabil“, wie Dr. Georg Haber, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, erklärt. Die PNP hat die Wirtschaftsvertreter um ihre Jahresbilanz gebeten. Nach BIK-Präsident Thomas Leebmann in der Donnerstags-Ausgabe ist nun HWK-Präsident Haber an der Reihe. Seine Einschätzung: Die Betriebe seien „an der Leistungsgrenze angelangt“. Daran sei zum einen der Fachkräftemangel ursächlich. Noch mehr Sorge bereitet Haber aber die Bürokratie.



„In vielen Fällen erscheinen mir die Entscheidungsträger sehr weit weg von der Basis“

HWK-Präsident Dr. Georg Haber

Welche Note geben Sie dem zurückliegenden Jahr – und warum?

Dr. Georg Haber: Eine 4. Während wir 2022 noch mit „mangelhaft“ bewerten mussten, können wir für 2023 mittlerweile wenigstens sagen, dass wir Corona und so manch andere Problematik im Griff haben. Gut oder befriedigend ist die Lage aber dennoch nicht.

Wenn Sie für 2023 mit einem Wort beschreiben müssten – welche Überschrift würden Sie dafür wählen? Und warum?

Haber: Herausfordernd. Weil die Wirtschaft im Grunde in den letzten Monaten und fast schon Jahren so gut wie nie in ruhiges Fahrwasser gelangen konnte. Das geht irgendwann auch dem stabilsten Unternehmen an die Substanz.

Geben Sie den Entscheidern in

Aufwendungen nach sich. Für das Land gebe ich die Note 2: Wir haben hier sehr deutlich das Gefühl, dass man die Sorgen und Nöte aber auch die Bedarfe des Handwerks erkennt und auch danach handelt. Natürlich gibt es immer noch Wünsche und offene Handlungsfelder, aber wir fühlen uns von der bayerischen Staatsregierung wahrgenommen und gehört.

Gab es eine Entwicklung/Entscheidung 2023, die trotz aller Krisen positiv zu erwähnen ist?

Haber: Der verpflichtende Tag des Handwerks, den die Bayerische Staatsregierung an Gymnasien, Real- und Mittelschulen zum Schuljahr 2022/2023 eingeführt hat und laut Koalitionsvertrag auch fortsetzen will, war ein riesiges Geschenk! Allein wir als Handwerkskammer konnten in Niederbayern und der Oberpfalz rund 6000 Schülerinnen und Schüler dadurch mit dem Handwerk in Kontakt bringen. Dazu kamen weitere Aktionen unserer Handwerksbetriebe, Kreis-Handwerkskammern und Innungen. Handwerk muss man live erleben, ausprobieren, anfassen – wir werden auch künftig unser Bestes geben, damit junge Menschen am Tag des Handwerks an bayerischen Schulen Berufe kennenlernen, die das Zeug zu ihrem Traumberuf haben.

Welche negative Entwicklung wäre aus Ihrer Sicht vermeidbar gewesen? Mit welcher Konsequenz?

Haber: Das Hin und Her um das sogenannte „Heizungsgesetz“. Die hitzigen Diskussionen, die lange Unsicherheit haben viel kaputt gemacht, nicht nur innerhalb der Ampel-Regierung, sondern auch, was das Vertrauen der Menschen in die Politik angeht. Das sehen wir seitdem leider auch in den Wählerumfragen. Klimawende schaffen und dabei trotzdem als Gesellschaft zusammenbleiben – dass muss die Marschroute sein.

Gehen Sie optimistisch ins nächste Jahr?

Haber: Grundsätzlich ja, denn man kann die sogenannte „neue Normalität“ entweder beklagen oder als Chance sehen. Jetzt gilt es, die richtigen Weichen für eine gute Zukunft zu stellen.

Was braucht die bayerische Wirtschaft für das nächste Jahr – und was nicht?

Haber: Was wir brauchen: Eine Politik, die unseren Handwerksbetriebe die Steine aus dem Weg räumt, damit diese ihren Beitrag zur Bewältigung der vielen Herausforderungen auch leisten können. Was wir nicht brauchen: Neue Steine auf dem Weg, konkret: nicht zu Ende gedachte Ankündigungen, praxisferne Gesetze, Misstrauen.

Fragen: Regina Ehm-Klier, Foto: Georgio

Die Beurteilung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) lesen Sie in der Diensttags-Ausgabe.

STANDPUNKT

Goldener Boden

Von Ernst Fuchs

Wer in Deutschland einen Elektriker braucht, einen Dachdecker oder einen Klempner, muss entweder viel Geduld haben – oder gute Verbindungen. Und selbst jetzt, wo das Handwerk in eine Rezession steuert, wird es allenfalls leicht, aber nicht sprunghaft besser, weil der Fachkräftemangel zu eklatant ist. 2023 waren 20 000 Lehrstellen verwaist, bundesweit fehlen 250 000 Handwerker. So kann es nicht weitergehen. Alle wissen es, aber außer ein wenig Kosmetik tut sich nicht wirklich etwas. Es sind viele Stellenschrauben, an denen verstärkt gedreht werden muss: Von der Gleichwertigkeit berufspraktischer und akademischer Tätigkeit, die in den letzten Jahrzehnten immer mehr aus dem Gleichgewicht geraten ist und nun wieder mehr in den Köpfen der Eltern und Schulabgänger verankert werden muss, über die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten, bis zur Unumgänglichkeit einer qualifizierten und leistungsbereiten Zuwanderung und einer besseren Ausbildungsreife der Bewerber durch die Schulen.

Das Handwerk hat nach wie vor goldenen Boden. Wer sonst sollte z. B. die Klimaschutzziele, die Energie- und Verkehrswende, den Wohnungsbau oder die Digitalisierung praktisch umsetzen?

Der steinige Weg des Handwerks

Branche beklagt massive Bürokratie, hohe Steuern und fehlende Fachkräfte – Habeck räumt Probleme ein

Von Roland Losch

München. Handwerkspräsident Jörg Dittrich hat von der Bundesregierung mehr Taten statt Worte gefordert. Die Regierung müsse Bürokratie abbauen, Steuern senken und den Standort Deutschland wieder wettbewerbsfähig machen: „Wir brauchen keine Fensterreden mehr, wir brauchen Handeln“, sagte Dittrich gestern zum Auftakt der Internationalen Handwerksmesse in München. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) sagte, die Regierung müsse ihre Hausaufgaben zügig machen. „Die konjunkturelle Lage ist herausfordernd.“

Die größte Herausforderung sehe er im Arbeitskräftemangel. Er drohe zu einer Wachstumsbremse zu werden, sagte der Vizekanzler in seiner Eröffnungsrede. In Deutschland gebe es inzwischen 1,4 Millionen Menschen im Alter von 20 und 30 Jahren ohne qualifizierenden Berufsabschluss. „Die ökonomische Hauptaufgabe ist, Menschen in Arbeit zu bringen.“ Habeck räumte auch ein: „Es gibt viel zu viele Vorschriften. Wir müssen es hinbekommen, es einfacher, schlanker, pragmatischer zu machen.“ Dabei müssten jedoch alle mitziehen.

Dittrich sagte, das Handwerk erwarte jetzt Taten, „nicht nur Verständnis“. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft und im Handwerk sei schlecht. In vielen Betrieben leerten sich die Auftragsbücher. Investitionen würden ausbleiben. Es fehle an politischer Verlässlichkeit. Die Bun-



Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck verlegt zum Auftakt der Internationalen Handwerksmesse in München Pflastersteine. Jörg Dittrich (l.), Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), beobachtet ihn dabei genau. – Foto: Hoppe, dpa

„Die Bürokratie liegt nicht an Russland oder Putin“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Bei einer aktuellen Betriebsumfrage des ZDH beklagten die Unternehmen in erster Linie hohe Steuern und Abgaben und zu viele Dokumentations- und Nachweispflichten. Danach folgen Fachkräftemangel und hohe Energiepreise.

Mit Blick auf 20 000 unbesetzte

Stellen, um nichtakademischen Bildungs- und Berufswegen mehr gesellschaftliche Anerkennung zu verschaffen. Gegen den Fachkräftemangel brauche es außerdem „qualifizierte und leistungsbereite Zuwanderung“, sagte Dittrich: „Alle, die leistungsbereit sind, sind im Handwerk willkommen.“ Der ZDH fordert eine flächendeckende Berufsorientierung bundesweit an allen Schulformen inklusive der Gymnasien.

Ankündigung, dafür zu werben, dass künftig alle Bundesländer einen Tag des Handwerks auch in Gymnasien veranstalten.

Eine andere Sorge, die nicht nur dem Handwerk auf der Seele brennt, ist laut Dittrich eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Darüber kam es bei einem Forum bei der Messeeröffnung zu einem Schlagabtausch zwischen Habeck und dem bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder:

kraftwerke als unvernünftig und verwies auf den Ausbau der Atomkraft in anderen europäischen Ländern. Habeck sagte, Atomstrom sei viel zu teuer. Der Gaspreis in Deutschland sei jetzt wieder auf dem Niveau vor dem Ukraine-Krieg. Unternehmen könnten für ihre Energieversorgung auch mehr Solardächer und Windräder auf ihrem Betriebsgelände errichten. Bei einem Messebesuch besuchten Habeck, Söder

Terminvorankündigungen 2025: Weitere Termine:

Vatertagswanderung
Fronleichnam
Preisschafkopfen
Jahrtag
Volkstrauertag

29. Mai
19. Juni
24. Oktober
26. Oktober
16. Nov.

Jahreshauptversammlung 2026 11.01.2026

Besichtigungen:
Betrieb

Mai 2025

Kulturfahrt:
„Die Weber“

August 2025

Starkbierfest

04.04.2025



Wir bitten, für etwaige Termine die Presseberichte und Vereinsnachrichten im VBB zu beachten.

Gesellschaftstage-Damen ♀

Seit 18 Jahren — die Damen-
Gesellschaftstage organisiert von
Manuela Pinzl.

Unsere Damen setzen Maßstäbe!



Als einzige Fahnenjunkerin stand
Renate Koller-Baur ihren Kollegen
in nichts nach.

08. Januar
05. Februar
05. März
02. April
07. Mai
04. Juni
02. Juli
04. September
01. Oktober
05. November
04. Dezember

Griesbeck beim Tommy
Asien Haus, Chinese
Blossersberger Keller
Griesbeck beim Tommy
Schützenhaus
mille gradi
Landhotel Schnitzmühle
Mulberry-Ranch
Blossersberger Keller
mille gradi
Iglhaut

Viechtach
Viechtach
Viechtach
Viechtach
Viechtach
Viechtach
Schlatzendorf
Prackenbach
Viechtach
Viechtach
Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 18:00 Uhr — gerne auch später!

Gesellschaftstage-Herren ♂

2024 wurden dem
Handwerkerverein vom
Nikolaus die Leviten gelesen



*Alois als Heiliger und
Max als Krampus*

12 Gesellschaftstage 2025, in der Regel am 1. Donnerstag im Monat.

09. Januar	Griesbeck Tommy	Viechtach
06. Februar	mille gradi	Viechtach
06. März	Schützenhaus	Viechtach
03. April	Gleis 1	Viechtach
08. Mai	Kreuzberg	Viechtach
19. Juni (Fronleichnam)	Cafe Hinkofer, Stadtplatz	Viechtach
03. Juli	Gasthof Gierl	Geiersthal
07. August	Kolmer Waldfrieden	Viechtach
04. September	Landhotel Schnitzmühle	Schlatzendorf
02. Oktober	Blossersberger Keller	Viechtach
06. November	Erwin Schürzinger	Schlatzendorf
04. Dezember	Iglhaut	Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 19:00 Uhr — für besonders Fleißige natürlich auch später!

Die Vorstandschaft bittet, diese traditionellen Veranstaltungen, die so sehr von Außenstehenden anerkannt werden, mit einer regen Beteiligung zu unterstützen.

Bielmeier

... wir verstehen was von Wärme!

**HEIZT EFFIZIENT UND
UMWELTFREUNDLICH MIT UNSEREN
INNOVATIVEN LÖSUNGEN.**



bäder



solar



maschinen-
vermietung



heizung



brennholz



heizmobile



klimatechnik

Viechtach  www.bielmeier-heizung.de


OSWALD
KFZ-SERVICE

KOMPETENT &
ZUVERLÄSSIG.

KFZ-SERVICE
OSWALD

Nußbergerstraße 1A
94234 Viechtach

+49 9942 1234

kfzservice-oswald@t-online.de

KFZSERVICE-OSWALD.DE



1. Starkbierfest

Zum ersten Starkbierfest in der Vereinsgeschichte haben die Handwerker am 15. März 2024 ins Gasthaus Trellinger geladen.

Die Wirtsstube war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Gäste hatten ihr Kommen nicht bereut. Als Handwerker trat Edwin Schedlbauer ans Rednerpult, er hielt den Anwesenden bei einer einstündigen, äußerst kurzweiligen und unterhaltsamen Rede den Spiegel vor.

Aufgrund des großen Erfolges wird es im Jahre 2025 ein Revival geben, geplant ist Freitag, der 04. April. Natürlich wieder mit einem „Handwerker-Derblecken“.

Starkes Bier, starke Rede und starker Besuch

Volles Haus beim ersten Starkbierfest des Handwerkervereins Viechtach – Edwin Schedlbauer derbleckte

Handwerker-heim Jahr sein. Aus die- sich die Hand- tzt, einige tra- haltungen im la- replanten Okto- ber organisier- ein Starkbier- n Vereinslokal Bahnhof – mit illeicht entwi- Zukunft etwas te der Vorsit- ßung an. war propen- tung erwart- wesenden bei d, äußerst kurz- haltssamen Re- gekommen. den Wasser- en“, er hätte hnet, dass die

ganze Wirtsstube voller Handwerker sitzt, da wunderte er sich nicht, „dass man auf einen Handwerker Wochen oder Monate warten muss“, begann Schedlbauer seine Rede. Der „Prediger“ spannte einen weiten Bogen über die Zahlungsmoral der Stadt Viechtach bis zum Resilienz-Manager, bei dem man wegen seiner Bezeichnung „schon gar nicht weiß, was er eigentlich machen soll“. Die große Politik verschonte der „Handwerker“ ebenso wenig, wie die kommunalen „Verfehlungen“ der Stadtpolitik, so ging es um Bürokratieabbau, Cannabis-Legalisierung oder Abstimmungsverhalten des Bürgermeisters bei der Ludwig-Thoma-Straße, wo er für einen verkehrsberuhigten Bereich stimmte, obwohl er ihn gar nicht haben wollte.

Besonders aufs Korn nahm Edwin Schedlbauer die Vorstandsschaft des Handwerkervereins. Für großes Gelächter sorgte ein wirkliches „KI-Gedicht“ über Vorstand Alois Pinzl, mit seinen zahlreichen Ehrenämtern und Posten, die von der Künstlichen Intelligenz (KI) nicht mehr sinngemäß



Ein Prosit auf die Traditionen: Handwerkervorstand Alois Pinzl jun. (von links), Prediger Edwin Schedlbauer und Bürgermeister Franz Wittmann. – Foto: Pinzl

erfasst werden können. Pinzls Stellvertreter Heinz Pledl, der bei einem Theaterstück mit einem Stuhlbruch für Unruhe sorgte, be-

kam ebenfalls „sein Fett weg“. Ebenso wie Schriftführer Tom Schmelter, der sich im Wasser und in der Luft am wohlsten fühlte.

Bei seinen Rundflügen solle er aber auf keinen Fall die restlichen „gewichtigen“ Vorstandsmitglieder mitnehmen, riet der Prediger.

„Pfefferminza“, alias Renate Koller, erhielt für ihren Fleiß viel Lob, allerdings sollte sie auf ihre Jacqueline (Ente) besser aufpassen, sonst ist aufgrund der Geschwindigkeitsüberschreitungen der Führerschein bald ganz weg.

Am Ende seiner Rede holte Edwin Schedlbauer mit dem Nockherberg-Satz „Salve pater patriae! Bibas, princeps optime!“ Bürgermeister Franz Wittmann und den Vorsitzenden Alois Pinzl an das Rednerpult und rief unter großem Jubel den Gästen zu: „Bevor wir uns das Gendern vorschieben lassen, bevor wir Tofu statt Schweinsbraten fressen, bevor wir Cannabis rauchen statt Salva- tor saufen, bevor wir Tschüss statt Servus sagen, bevor wir unsere weiß-blaue Fahne nicht mehr stolz in den weiß-blauen Himmel hängen, bevor wir keine starken Reden und kein starkes Bier mehr vertragen, bevor das alles geschieht, ist die Welt schon längst untergegangen, denn hier ist unsere Heimat, unsere Tradition und unsere Kultur. Und ich bin der Edwin und da bin ich da boom“. – vbb

Aus der Werkzeugkiste geplaudert

Starkbierfest des Handwerkervereins mit Redner Edwin „Edi“ Schedlbauer

Viechtach. (wahl) Zum ersten Starkbierfest in der Vereinsgeschichte haben die Handwerker am Freitagabend ins Gasthaus Trellinger geladen. „Das ist heute ein Testlauf“, sagte der Handwerkervorstand Alois Pinzl bei der Begrüßung. Wenn das Fest gut angenommen werde, könne sich der Verein vorstellen, damit in die Stadthalle zu gehen und das Oktoberfest abzuholen. Das wiederum wird heuer zum 125-jährigen Bestehen noch einmal gefeiert, aber wahrscheinlich zum letzten Mal.

Gut 50 Besucher füllten die Gaststube und die Stimmung war schon vor dem Auftritt des Fastenredners pricklig. Ein Redner sollte es sein, kein Prediger stellte Pinzl schon zu Beginn fest. Und dann war es soweit: Edwin Schedlbauer trat ans Rednerpult und stellte erst einmal lausertark seinen Werkzeugkasten ab und beschwerte sich darüber, dass er nun am Abend auch noch einen tropfenden Wasserhahn reparieren müsse. „Eigentlich bin ich ja von einer anderen Branche, aber jetzt als Hausmeisterservice habe ich schon ganz viel zu tun“, erzählte er. Und er müsse sich halt etwas zur Rente dazu verdienen. Nachdem die Preise vor allem in der Gastronomie so gestiegen sind, könne er nur mehr sechs Tage in der Woche einkehren.

Zweifelhafte Zahlungsmoral

Der Klemper „Edi“ hatte Insiderwissen aus den Kreisen des Handwerkervereins und erntete dafür viele Lacher, aber auch die Stadtpolitik und der Bürgermeister blieben nicht von seinem Spott verschont. So habe die Stadt kein Geld mehr und die Zahlungsmoral sei zweifelhaft. Überhaupt frage er

sich, ob manche Stadtratsbeschlüsse schon unter dem Einfluss von Cannabis gefasst worden seien. Als Beispiel nannte er den Beschluss zur Verkehrsberuhigung in der Ludwig-Thoma-Straße. Der Be-

schluss war so formuliert, dass man schon ganz schön durcheinander kommen konnte.

Pech hatten wohl die Metzgerei Schaller, die sich von den Mitarbeitern des Grundsteueramtes mehr

Umsatz erhofft hatte und auch die Karl-Gruppe sitzt jetzt auf einem leerstehenden ehemaligen Sparkasengebäude. Sie könnten auch nicht wissen, dass sich die drei „Beschäftigten“ im Grundsteueramt einen Schreibtisch in drei Schichten teilen.

Das ehemalige Commerzbankgebäude dagegen habe die Stadt angemietet für den Resilienzmanager. „Das hat der Bürgermeister ganz geschickt eingefädelt, was eh kein Mensch was das ist a Resilienzmanager, drum gibt's auch kein Problem mit der Bevölkerung“, sagte der Redner. „Weil sich keiner blamieren möchte und daher nicht nachfragt.“

Karl-Areal genau beobachtet

Der Edi wusste auch, dass das Karl-Areal jahrelang von Rentnern und Mittwochmarktbesuchern, Hinkoferstammgästen und sonstigen Sachverständigen beobachtet wurde.

Eine Konkurrenz zur Gastronomie am Stadtplatz sei mittlerweile im Handwerkermuseum entstanden. Da gibt es jetzt einen wöchentlichen Stammtisch mit Weißwurstfrühstück und der Günther Klein müsse sich noch mehr ärgern, dass sich alles am Stadtplatz abspielt.

Aufs Korn nahm Schedlbauer auch die Städtepartnerschaft mit Acquariva Collecroce. Bei dem 300 Einwohnerdorf kommen auf jeden Einzelnen „30 PartnerInnen“ aus Viechtach, rechnete er vor.

Von einigen kräftigen Prosit-Rufen zwischen durch wurde die Rede begleitet. Und zum Schluss gab es viel Applaus für den Mann vom Hausmeisterservice, der auch gekonnt sein komödiantisches Talent zeigte.



Redner „Edi“ tritt kräftig aus. – Foto: Edith Wölz



Die Zuhörer amüsieren sich sichtlich.



GEMEINSAM STARK

WWW.FS-CHANGE.DE

FS CHANGE

VOLL- & TEILFOLIERUNG
BESCHRIFTUNGEN
TEXTILIEN
PRINTPRODUKTE



INFO@FS-CHANGE.DE / 09965-47599 0 / 94234 VIECHTACH

11. Kulturfahrt

Stadt erkundet und Festspiel besucht

Kulturfahrt des Handwerkervereins und der Kolpingsfamilie nach Straubing

Viechtach. Bereits zum elften Mal organisierten die beiden Traditionsvereine, der Handwerkerverein und die Kolpingsfamilie Viechtach, gemeinsam eine Kulturfahrt. Unter der Regie von Handwerkervorstand Alois Pinzl wurde heuer eine gemeinsame Fahrt zur Freilicht-Aufführung „Agnes Bernauer Festspiele“ geplant.

Bereits am Nachmittag machten sich über 40 Kulturfreunde und Kulturfreundinnen im voll besetzten Bus auf in den Gäuboden. Eine historische Stadtführung stand als Erstes auf dem Programm. Nach der Besichtigung der Karmeliten- und der Ursulinen-Kirche ging es über den Stadtplatz zum Biergarten des Hotels Röhl.

Gemeinsam machte sich die Reisgruppe nach der Einkehr auf den Weg zum Herzogschloss in Straubing. Drei Stunden dauerte das Festspiel „Agnes Bernauer Festspiele“, das nur alle vier Jahre gespielt wird. Aufgrund der Corona-Pandemie war die letzte Aufführung 2019.

Die Teilnehmer hatten die



Auf dem Straubinger Stadtplatz: Mitglieder des Handwerkervereins und der Kolpingsfamilie mit Organisator und Handwerkervorstand Alois Pinzl (links).

– Foto: Pinzl

Fahrt nicht bereut, denn beim Festspiel erlebten sie spielerische Höchstleistungen der rund 200 Laienschauspieler auf der Bühne im Innenhof des Straubinger Herzogschlosses.

Unter nächtlichem Himmel wurden die Jahre zwischen 1428 und 1435 wieder lebendig. Das Festspiel über die jahrhundertealte Geschichte von Liebe, Kampf, Macht, Leidenschaft und Intrigen

wurde in einer Neuinszenierung aus der Feder von Thomas Stamberger auf die Bühne gebracht. In 32 Sequenzen wurde das Stück bayerischer Historie um die Baderstochter Agnes Bernauer zum Leben erweckt, die sich einst in Herzog Albrecht III. verliebte, ihn heiratete und schließlich von Herzog Ernst diese aus Sorge um das Land, den Bestand und die Ehre seiner hochadeligen Familie

am 12. Oktober 1435 in der Donau bei Straubing ertränkt wurde.

Bei der Heimfahrt waren sich alle Mitfahrenden einig, die Kulturfahrt war wieder sehr gut organisiert und soll im nächsten Jahr auf alle Fälle wiederholt werden. Handwerkervorstand Alois Pinzl erklärte sich spontan bereit, auch im nächsten Jahr ein Stück auszusuchen und wird die Fahrt wieder organisieren.

– vbb

Auch in diesem Jahr (zum elften Mal) gab es eine Kulturfahrt. Zusammen mit der Kolpingsfamilie organisierte der Handwerkerverein eine Fahrt nach Straubing zu den Agnes Bernauer Festspielen.

Nach einer historischen Stadtführung ging es über den Stadtplatz zum Biergarten des Hotels Röhl.

Abschließend standen die „Agnes Bernauer Festspiele“ im Herzogschloss auf dem Programm.

2012 Das Haus der Bernarda

2013 Die Geierwally

2014 Schinderhannes

2015 Ein Sommernachtstraum

2016 Brandner Kaspar

2017 Drachenstich

2018 Wildernde Umständ

2019 Der Weiberstreik

2022 Trenck der Pandur

2023 Da Asch'nmo

2024 Agnes Bernauer Festspiele



Wir helfen Ihnen gerne.

Benjamin u. Herbert Striegan OHG
Mönchshofstraße 46 · 94234 Viechtach
Telefon 099 42/9 44 30 · Beratung 099 42/21 21
Telefax 099 42/61 44
bestellservice@moenchshof-apotheke.de
www.moenchshof-apotheke.de



Haus des Handwerks

Im Jahre 2003 wurde das „alte FFW-Haus“ am Stadtplatz angekauft. Die Einweihung des modernisierten Gebäudes fand 2006 statt. Seit 24. Juli 2010 hat das Haus des Handwerks als regionales Museum geöffnet.

So konnte Museumswart Horst Knötig in diesem Jahr ca. **200 Interessierte Gäste** und zahlreiche Besuchergruppen begrüßen. Unser Verein hat das Glück, dass Horst Knötig und Albert Bielmeier sich die Zeit nehmen und in der Sommerzeit das „Haus des Handwerks“ an festen Öffnungszeiten aufsperrn und durch das Museum führen. So war es in diesem Jahr wieder an **30 Tagen geöffnet – Danke Horst und Duberl.**

Besonderer Dank gilt auch **Gudrun Knötig**, die mit Reinigungsarbeiten immer für die nötige Sauberkeit und Ordnung im Haus sorgt.



Danke!

Besonders gut etabliert hat sich der Museumstreff am Mittwochvormittag, zu dem nicht großartig eingeladen werden muss.

Handwerker, Rentner und Interessierte treffen sich zu einem gemütliche „Ratsch“ – einfach schee!



aschenbrenner®

REISEN.ERLEBEN

Ihr Partner für:

- ✓ Busreisen mit unseren Komfortbussen
- ✓ Flugreisen weltweit, pauschal oder mit Linie
- ✓ Ferienwohnungen und Hotelreservierungen
- ✓ Eintrittskarten für viele Veranstaltungen
- ✓ Reiseversicherungen
- ✓ Mietwagen

Gerne organisieren wir für Sie

- Betriebsausflüge • Vereinsausflüge
 - Schulfahrten • Studienfahrten
- mit Unterkunft und Programm wie Führungen, Hüttenabende, Weinproben etc.



Aschenbrenner Bus Touristik GmbH | Hafnerhöhe 23, 94234 Viechtach | Telefon 09942 | 94 46 10 | www.aschenbrenner.de

Amberger



Kfz-Meister-Fachbetrieb
Stefan Amberger

Krumwiesenweg 4a
94234 Viechtach

Internet: www.autofit.de

E-Mail: info@autoservice-amberger.de

Telefon 0 99 42 / 80 85 80

Telefax 0 99 42 / 80 85 81

Handwerker "spread fun"

Bei der 23. Vatertagswanderung zum Ayrhof war auf unseren „Wanderwart“ Hubert Heimerl wieder Verlass, er führte uns auch diesem Jahr sicher an's Ziel.

Der Heimweg führte über Rannersdorf zum „Tom's Forellenhof“.

NAMEN UND NACHRICHTEN

Handwerker: Traditionelle Wanderung am Vatertag



Viechtach. Bereits zur 23. Mal sind die Handwerker zu einem nahe gelegenen Ausflugsziel gewandert. Diesmal hatten die Vereinsverantwortlichen den Ayrhof als Ziel vorgegeben. So machten sich die Väter, zum Teil mit ihren Familien, von Viechtach (Haus des Handwerks) über Schlät-

zendorf zum Ayrhof auf den etwa fünf Kilometer langen Fußmarsch. Angeführt wurden die Handwerker-Wanderer von **Hubert Heimerl**. Trotz strahlenden Sonnenscheins kamen viele Handwerker mit Autos und Oldtimer zum Landgasthof, wo die Familie Tremml bereits mit dem Mittagessen wartete. Rund 25 Handwerker waren es, die sich heuer an der Vatertags-Veranstaltung beteiligten, dafür bedankte sich Vorstand **Alois Pinzl** (Foto, 4.v.l.) bei allen Helfern und Teilnehmern. Der Heimweg führte über Rannersdorf, bevor man sich noch bei „Tom's Forellenhof“ zum Ausklang des Vatertags traf. – vbb/F.: Pinzl



Strahlende Sieger – und Verlierer: Eduard Hauptmann (r.) gewann das diesjährige Preisschafkopfturnier des Handwerkervereins, wofür ihm Handwerksvorstand Alois Pinzl (l.) einen Brotzeitkorb nebst Geldpreis überreichte. Über Platz zwei und drei freuten sich Otto Voith (ab 2.v.r.) und Bruno Gürster. Einen Kranz Schwarzwurst als „Paterpreis“ erhielt der letztplatzierte Karl-Heinz Mühlberger. – Foto: Edwin Schedlbauer

Mehr Schafkopfer denn je

44 Kartler bei Turnier der Handwerker – Eduard Hauptmann siegt

Viechtach. Beinahe wäre die Wirtsstube im Gasthaus Sonnenblick in Schlätzendorf zu klein geworden: Gastwirt Erwin Schürzinger musste zusätzlich noch einen Terrassentisch herbeischaffen, damit an insgesamt elf Tischen die 44 Teilnehmer beim Schafkopfturnier des Handwerkervereins Platz finden konnten. Alois Pinzl, Handwerksvorstand und zugleich Dorfsprecher von Schlätzendorf, freute sich sehr über die große Anzahl der Kartlerinnen und Kartler, die sogar aus der Gemeinde Rünchnach zum Event angereist sind. Man könnte gar eine Renaissance des urbayerischen Schafkopfspiels vermuten, weil erfreulicherweise sehr viele junge Spieler beim Rennen um die ersten Preise mit dabei waren. Etwas unterrepräsentiert war die Da-

menwelt, die lediglich mit fünf Spielerinnen zum Turnier angetreten sind.

Vor Beginn erklärte Pinzl die Regeln. Dann wurde ausgelost, wer mit wem spielt, und auf welchem Tisch das Spielerquartett gebildet wird. Nach 30 Spielen – gezählt wurden Plus- und Minuspunkte – gab es eine zweite Runde, bei der die Spieler, wiederum durch das Ziehen von Nummern, durchgemischt wurden. Gespielt wurde der „Ur-Schafkopf“, bei dem der „Alte“ (Eichelober) spielen muss, wenn kein Spiel angesagt wird. Auch wurden weder ein Wenz noch ein Geier gespielt, nur Saupspiele oder Solos waren zulässig.

Die meisten Punkte konnte Eduard Hauptmann sammeln. Mit insgesamt 30 Pluspunkten ge-

wann er den ersten Preis, bestehend aus einem großen Brotzeitkorb und einem Geldpreis. Den zweiten Platz mit 27 Punkten erreichte Otto Voith, gefolgt von Bruno Gürster, der sich 19 Pluspunkte erspielte. Der „Paterpreis“, bestehend aus einem Kranz Schwarzwurst und einem Kartenspiel „zum Üben“, wie Pinzl ironisch anmerkte, ging an Karl-Heinz Mühlberger, der satte 33 Minuspunkte auf seinem Kartenkonto zu verbuchen hatte.

Pinzl kündigte an, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein Schafkopfturnier der Handwerker geben wird. Viele Teilnehmer blieben noch lange sitzen und kartelten auf den Tischen weiter. Lediglich das Punkteschreiben entfiel, dafür wechselte der ein oder andere Euro seinen Besitzer. – eds

Zum 28. Preisschafkopfen kamen 44 Spieler, die auf 11 Tischen um die „Schweinspreise“ zockten

Startgeld: 12,00 €

Sieger: Eduard Hauptmann
2. Platz: Otto Voith
3. Platz: Bruno Gürster

Pater: Karl-Heinz Mühlberger



I. Bauernfeind

Sanitär - Heizung - Solar

Isabella Bauernfeind
Mussinonstr. 4 - 94234 Viechtach - Tel.: 0 99 42 / 24 32



Hinkofer

*Wir wünschen ein erfolgreiches
Jahr 2024!*

Café-Konditorei | Bar | Catering | Events

Ringstraße 7 Viechtach | Tel.: 09942 8812

Jubilare

GEBURTSTAGE 2024

13. Januar	Fischer Adalbert	70 Jahre
26. Februar	Bayer Fritz	85 Jahre
02. März	Gierl Johann	85 Jahre
04. März	Wühr Reinwald	75 Jahre
12. März	Jungbeck Rudolf	85 Jahre
20. April	Miethaner Sieglinde	85 Jahre
02. Mai	Mühlbauer Karl	75 Jahre
20. Mai	Schötz Albert	80 Jahre
02. Mai	Mühlbauer Karl	75 Jahre
23. Mai	Schlecht Karl	70 Jahre
24. Juni	Heimerl Johann	70 Jahre
07. Juli	Benz Manfred	80 Jahre
13. Juli	Cais Johann	75 Jahre
21. Juli	Eckmann Karl	90 Jahre
22. Juli	Dr. Kurt Wagner	80 Jahre
01. August	Voitl Anton	75 Jahre
01. August	Hinkofer Franz	70 Jahre
05. August	Biller Karl	90 Jahre
22. September	Wagner Hermann	85 Jahre
29. September	Larisch Peter	80 Jahre
04. Oktober	Ziselsberger Michael	80 Jahre
12. November	Grißbeck Thomas	70 Jahre

Die „stolze Handwerkerin“ feiert Geburtstag

Ehemalige Friseurmeisterin Sieglinde Miethaner ist 85 Jahre alt – Sie blickt auf Familien- und Firmengeschichte zurück



Vochlach. Viele Gratulanten haben sich am Samstag im Hause Miethaner die Hände in die Hand gegeben, denn: Die allseits bekannte Friseurmeisterin Sieglinde Miethaner feierte heute 85. Geburtstag. Nicht nur Verwandtschaft, Nachbarn und Freunde feierten sich zum Geburtstag ein, auch Zweites Bürgermeister Hans Groll sowie der Gemeindevorstand von Vochlach und der katholischen Kirche waren gekommen.

Sieglinde Miethaner wurde am 20. April 1939 im Krankenhaus Vochlach geboren. Ihre Eltern Rosa und Christian Scherzer haben am Stadtplatz in Vochlach ein Friseurgeschäft, wo sich auch der von ihnen betriebene Friseursalon befindet. Eigentlich sollte Sieglinde Miethaner als Hausgehilfe zur Welt kommen, eine Konstellation, die jedoch die Einnahme in das Krankenhaus in der Mischgeschleife notwendig

Mit ihrem Mann, Eduard Miethaner, erbaute sie in Vochlach ein Haus, in dem sie fünf Friseurwerkstätten und eine Friseurgeschäft, Filiale betrieb. Glücklicherweise war ihre Ehe mit Eduard Miethaner, aus der die gemeinsame Tochter Esther hervorging. Viel zu früh musste sie ihren Ehemann zum letzten Ruhestätte begleiten.

Ein weiterer „Schicksalsschlag“ erreichte Sieglinde Miethaner, die Tochter Esther, die ebenfalls als Meisterin des Friseurhandwerks arbeitete und das Geschäft übernahm, starb im April 2013 verstorben. Nur ein halbes Jahr später hat der Friseurkammer Scherzer für immer seine Türen geschlossen. In dieser Zeit stand Sieglinde Miethaner für langjähriger Lebensgefährtin Hermann Miethaner zur Seite, der im August 2019 ebenfalls verstarb. Geblieben ist der stolze Jubilantin der geliebte Enkelsohn Till.

Langmeisterin kennt Sieglinde Miethaner nicht. Ihre zwei Katzen und ein großer Garten haben sie auf Trab. Zudem besucht sie wöchentlich einen Yoga-Kurs. Für die Rheuma-Liga nach Bad Kitzingen zur Wassergymnastik und im Thermalbad nach Bad Pflung.

Die Termine des Handwerkers, bei dem sie das erste weibliche Ehrenmitglied ist, sind für Sieglinde Miethaner ein Mann. 42 Jahre hält sie „als stolze Handwerkerin“, wie sie selbst sagt, dem Traditionsverein die Treue. Auf eine nach längere Mitgliedschaft von 74 Jahren kann sie beim Traditionsverein Vochlach stolz zurückblicken.

Zweiter Bürgermeister Hans Groll gratulierte mit einem Urkunde sowie einem Glückwunschschreiben und überreichte in seiner Funktion als Vorstand des Vochlach eine blühende Orchidee. Für den Handwerkersverein gratulierte erster Vorstand Alois Prisl und Vorstandmitglied Ramona Kolb ebenfalls mit einem Glückwunschschreiben.



Malerbetrieb C. Brem

Nußberger Str. 35 - 94234 Viechtach - Tel.: 0 99 42 / 90 49 41

Ausführung von Maler- und Bodenlegearbeiten aller Art:

Fassadensanierung

Vollwärmeschutz

Innen- und Außenanstriche

Lackierarbeiten

Tapezierarbeiten

Malertechniken (Spachtel- und Lasurtechniken)

Akustikbau

Bodenbeschichtungen

Bodenverlegungen aller Art

Eigener Gerüstbau mit Verleih

Verleih von Teppichbodenreinigungsgerät (Extraktionssauger inklusive Reinigungsmittel)

Verleih von Flex Schleifgiraffe mit Staubsauger

Verleih von Bautrockner

**Verkauf von Materialien und Werkzeugen für
Maler- und Bodenlegearbeiten aller Art.**

**Ausstellungsräume zur Besichtigung nach vorheriger Absprache
(Deckenkonstruktionen/Wand- und Deckengestaltung/Bodenbeläge
verschiedenster Art).**

Auslaufmodell Handwerk?

Alois Pinzl packt aus, warum es dem Handwerk an Nachwuchs fehlt. Er hat zudem 28 Imagefilme für das Handwerkmuseum produzieren lassen, um Interesse zu wecken

Von Julia Rabenbauer

Viechtach. Aus allen Ecken in der Region bekommt man es zu hören: Handwerksunternehmen suchen händeringend nach Nachwuchs. Auch in Viechtach versuchen Betriebe wie der Friseur Larisch oder die Schreinerei Stefan Peter, dem Azubimangel durch Innovationen wie beispielsweise der Vier-Tage-Woche entgegenzuwirken.

Alois Pinzl, Vorsitzender des Handwerksvereins Viechtach, verfolgt diese Problematik hautnah mit. Als Bezirkskaminkehrmeister ist er selbst jedes Jahr auf der Suche nach Schulabgängern. Er persönlich habe dabei jedoch, im Gegensatz zu vielen seiner Handwerkskollegen, keine Probleme: „Ich habe relativ viele Anfragen, bei mir wollen sie immer alle lernen“, sagt er lachend.

Am Mangel an Nachwuchs seien aber nicht in jedem Fall nur Faktoren wie der demografische Wandel oder fehlendes Interesse schuld: „Manche Handwerke müssen einfach verstehen, dass sie Auslaufmodelle sind. Und diese Berufe will auch keiner mehr ergreifen.“ Als Beispiel nennt er das Schusterhandwerk, das sich diesen Wandel lange nicht eingestehen wollte. „Das ist einfach der Lauf der Zeit. Aber dafür kristallisieren sich wieder neue Berufe heraus“, sagt Pinzl.

Fünf Bewerbungen bedeuten fünf Zusagen

Zudem ist er der Meinung, dass bei der Suche nach neuen Azubis oft „auf hohem Niveau gejamert wird.“ Die Zeiten, in denen Handwerksmeister jedes Jahr zehn neue Bewerbungen vorgelegt bekommen, seien schlichtweg vorbei. „Wer das dann heutzutage nicht mehr aktiv gestaltet, dem laufen die Lehrlinge auch sicher nicht mehr nach“, stellt der Kaminkehrmeister fest.

Der Markt um den Nachwuchs sei, so ist er sich sicher, stark umkämpft, und wer heutzutage fünf Bewerbungen schreibt, bekomme auch fünf Zusagen.

Als Innungsmitglied in der Abteilung für Berufsbildung beim Kaminkehrerhandwerk analysiert Pinzl die aktuellen Azubizahlen genau. „Wenn wir in Bayern in einem Jahr 140 Auszubildende haben und im darauffolgenden nur noch 120,



Das Handwerkmuseum in Viechtach zeigt eine große Variation an Handwerksberufen. Viele davon sind jedoch bereits ausgestorben.

dann muss man sich Gedanken machen.“

Er findet, dass viele Menschen den „kleinen Fachkräftemangel“ auf die leichte Schulter nehmen. „Aber können wir die Berufsschulklassen noch füllen, die Lehrer weiter beschäftigen und werden vielleicht sogar Fördermittel gestrichen? Das ist ein riesiger Ratten-schwanz“, so Pinzl bestimmt. Zu wenig Lehrlinge führen zu einem Mangel an Meistern und so auch Betriebsnachfolgern, was dann der Handwerkskammer und den Endverbrauchern Probleme bereite, zählt er weiter auf. „Man kann nicht einfach banal akzeptieren, dass man in einem Gewerk 30 Azubis weniger hat.“

Nicht nur die Handwerksbetriebe, sondern auch die Politik sieht

Pinzl teilweise als Verantwortliche für die sinkenden Nachwuchszahlen. Ihre Vorstellungen an die Asylpolitik seien nicht aufgegangen. „Die Erwartung eines Zuwachses an Fachkräften funktioniert kaum.“ Eine Integration vor allem im Kleinhandwerk sei, so Pinzl, wegen häufiger Sprachbarrieren oft schwierig.

„Der Chef und die Kunden wollen sich mit dem Mitarbeiter unterhalten können“, fügt er hinzu.

Doch wie kann das Handwerk mit diesen Herausforderungen umgehen? Laut Pinzl erfolgen Anstellungen noch immer traditionell über Praktika oder über Familienmitglieder. „Dazu machen wir ganz klassisch die Vorstellung in Schulen oder auch Messen“, fügt er hinzu. Aufwendige Kampagnen oder Ak-

tionen seien für die Anwerbung also nicht immer unbedingt hilfreich.

Work-Life-Balance hat oberste Priorität

Trotzdem nennt Pinzl einige wichtige Punkte für Handwerksbetriebe, um auf sich aufmerksam zu machen: „Meinen eigenen Betrieb würde ich beispielsweise niemals selbst in einer Schule vorstellen“, sagt er. Junge Mitarbeiter sprechen die Schüler mehr an und wirken glaubwürdiger auf sie.

Erfahrene Meister wie er selbst seien doch „oide Deppn“, witzelt Pinzl. Auch müssten sich die Handwerker an die neuen Interessen und Vorstellungen der jungen Menschen anpassen. Wichtig seien für sie Aufstiegsmöglichkeiten, Ausbildungsvergütungen und vor allem die Work-Life-Balance in ihrem zukünftigen Beruf. „Verdienst ist oft sogar sekundär gegenüber flexiblen Arbeitszeitmodellen“, sagt der Kaminkehrmeister. Die Zeiten, in denen Mitarbeiter froh sein konnten, überhaupt einen Job zu haben, seien einfach vorbei. „Corona-Bonus, Warengutscheine, Inflationsausgleich, das ist alles selbstverständlich. Wer das nicht macht, muss sich nicht wundern“, findet er.

„Wer das nicht macht, muss sich nicht wundern“

Um das Interesse der Menschen am Handwerk wieder zu wecken, müsse man auch mit der Zeit gehen. So hat er im vergangenen Jahr 28 Imagefilme für das Viechtacher Handwerkmuseum produzieren lassen, die man an verschiedenen Stationen mithilfe von QR-Codes anschauen kann. „Es ist einerseits ein Film für unseren Verein und andererseits eine virtuelle Führung“, so Pinzl stolz. Größtenteils ältere Mitglieder seien von dieser modernen Idee anfangs nicht begeistert gewesen. „Aber das ist halt die heutige Zeit, ob's passt oder nicht“, so Pinzl. Vor allem für junge Menschen sei diese Anpassung nötig, da ihre Lesekompetenz rückläufig sei. Er findet, dass Jugendliche noch immer absolut begeisterbar sind, solange man es modern gestaltet.

So stellt Pinzl bestimmt fest: „Die Zeiten ändern sich, und wenn du nicht mitgehst, dann wirst du halt gegangen.“

Handwerk: 20 000 Lehrstellen frei

Verband fordert Wende in der Bildungspolitik – Auftakt der Internationalen Handwerksmesse

München. Im deutschen Handwerk sind im vergangenen Jahr rund 20 000 Lehrstellen unbesetzt geblieben. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) forderte daher zum Beginn der Münchner Handwerksmesse eine Wende der Bildungspolitik, um nicht-akademischen Bildungs- und Berufswegen zu größerer gesellschaftlicher Achtung und An-

erkennung zu verhelfen. Nach den gestern veröffentlichten Zahlen haben die Handwerksbetriebe zwar bis Ende November mehr Azubis eingestellt als im Jahr zuvor. Doch gleichzeitig blieben auch erheblich mehr Lehrstellen unbesetzt, wie der ZDH mitteilte.

Demnach wurden 133 700 neue Ausbildungsverträge im Handwerk abgeschlossen, das

waren 1815 beziehungsweise 1,4 Prozent mehr als 2022. Gleichzeitig aber waren 20 013 Lehrstellen unbesetzt, gut 1000 mehr als ein Jahr zuvor.

Auf der Münchner Handwerksmesse spielt neben der eigentlichen Leistungsschau der teilnehmenden Betriebe seit jeher auch die Politik eine große Rolle, am Freitag steht am Rande der Messe das alljähr-

liche Spitzengespräch der deutschen Wirtschaft mit Kanzler Olaf Scholz (SPD) auf dem Programm. Handwerkspräsident Jörg Dittrich forderte die Bundesregierung auf, Bürokratie abzubauen, Steuern zu senken und den Standort Deutschland wieder wettbewerbsfähig zu machen. Insgesamt sind im deutschen Handwerk derzeit geschätzt 250 000 Stellen offen.



Eine zentrale Herausforderung bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen sieht der ZDH in fehlendem Wissen vieler Jugendlicher über Bildungs- und Berufschancen im Handwerk. Der Verband fordert daher flächendeckende Berufsorientierung bundesweit an allen Schulformen inklusive Gymnasien.

– dpa/Standpunkt/Wirtschaft



Totengedenken

“O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.”

	Vereinsjahre	Name	Datum
	22	Josef Kilger	* 17. Juni 1948 + 23. Juni 2024
	48	Max Wurzer sen.	* 28. März 1937 + 10. Juli 2024



Viechtacher Handwerkerverein feiert 125-Jähriges

In der Nachfolge von Zünften und Gilden ist der Zusammenschluss Interessenvertretung und geselliger Treffpunkt

Er gehört nach den
innen und Feuerweh-
ren Vereinen im
echtach – der Hand-
Am kommenden
feiert er sein 125-
ten.

Abiläum blickt der
in zurück auf seine
erinnert an Meilen-
Geschichte. Anlass
war eine Ent-
lung war eine Ent-
Deutschens Kaisers.
erließ Wilhelm II.
nung des Reichsta-
Handwerkergesetz,
zugleich das Ende
d Gilden.

atte man die Be-
is die Interessenver-
dwerk dadurch lei-
vermisste man die
sammenkünfte der
ind den damit ver-
edankenaustausch.
Grund beschlossen
er Marktes und
Viechtach einen
kerverein zu grün-

ember 1899 gründe-
erker aus Viechtach
chierlitz“ den Bau-
rein Viechtach.
orstand wurde der
ster Josef Schroll ge-
ist der Viechtacher
rein älter als Hand-
n. Sie wurden ein
00. gegründet.
hr 1901 wurde eine
Ab dem Jahre 1907
ndwerker schon die
Erste Vereinsakti-
die sogenannten
traditionelle

unter heranziehenden Händlern.
Nach dem 2. Weltkrieg wurde
der Verein wieder belebt. Im Jahre
1949 lud man zur Generalver-
sammlung ein – 44 Handwerker
erschienen und nahmen den Auf-
zeichnungen zufolge 54 Gesellen
mit, die spontan dem Verein bei-
traten. Noch im selben Jahr feierte
man das 50-jährige Gründungs-
fest in der Turnhalle in Viechtach.

In Zeiten des Wirtschaftswun-
ders der 50er- und 60er-Jahre
wandelte sich der Handwerker-
verein vom „Unterstützungsver-
ein“ zu einem reinen „Verein der
Geselligkeit“. Faschingszüge,
Faschingsbälle und Volksfestzüge
gehören zum festen Jahresablauf.
1976 zählte der Verein nach 76
Neuaufnahmen insgesamt 327
Mitglieder. Erstmals wurde in
Viechtach auf dem Stadtplatz ein
Malbaum aufgestellt. Außerdem
wurde eine Satzung geschrieben.

1984 stand der Verein jedoch
kurz vor dem Aus, es war niemand
mehr bereit, den Vorsitz zu über-
nehmen. Johann Filser, Heinz
Schmelmer und Josef Zankl bilde-
ten daraufhin einen sogenannten
Dreier-Vorstand. Nach fünf
schwierigen Jahren übernahm
Eduard Englmeier den Verein und
nutzte die Zeit, eine komplett
neue Vorstandschaft aufzubauen.

In der Generalversammlung
des Jahres 1994 wurde dann Alois
Pinzl zum Vorstand gewählt und
der Verein blühte auf. Eine neue
Satzung wurde geschrieben, die
Gemeinnützigkeit für die „Förde-
rung der beruflichen Bildung“ be-
willigt. Im Jahre 1998 konnten 30
Mitglieder aufgenommen werden
und das 300. Mitglied begrüßt
werden.

Gebührend wurde im Jahre



Erkennungszeichen des Vereins
bei Umzügen: Tafel und Fahne.

in das neue Jahrtausend mit
einem wahren Höhenflug. Seit
1997 erscheint jährlich eine eigene
Vereinszeitung mit den Namen
„Blickpunkt Handwerk“ mit Jah-
resüberblick. Seit 2. Februar 2001
ist der Verein auch im weltweiten
Netz zu finden (www.handwerk-
erverein-viechtach.de). Eben-
falls 2001 organisierte der Verein
eine ökologische Gewerbeschau,
die 2003 als Gewerbebeschau mit
über 2000 Quadratmetern Aus-
stellungsfläche wiederholt wurde.
Gleichzeitig veranstaltete der
Handwerkerverein das erste Okto-
berfest mit Handwerkerkund-
gebung in der Stadthalle. Jährlich
konnte von 2003 bis 2009 ein
Staatsminister oder eine Staats-
ministerin aus allen Ressorts als
Festredner gewonnen werden.
2004 feierte die Stadt Viechtach
ihre 900-Jahr-Feier, der Handwer-
kerverein stellte mit einem gigan-
tischen Gespann die „Sage vom
Pfahl“ nach und bereicherte maß-
geblich den historischen Festzug.



Die Exponate des vereinseigenen Museums können im „Haus des
Handwerks“ und auch digital besichtigt werden.

den Ankauf zu tätigen. 2004 plan-
ten die Verantwortlichen ein Mu-
seum mit regionaler Bedeutung
entstehen zu lassen. Ein Jahr spä-
ter begannen die umfangreichen
Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen.
Die Baumaßnahmen wurden
2006 abgeschlossen. Das „Haus
des Handwerks“ wurde schließ-
lich am 18. November 2006 eingeweiht
und kirchlich gesegnet.

Im gleichen Jahr endete nach
zweifellos äußerst erfolgreicher
Arbeit die Ära von Vorstand Alois
Pinzl. Der Bezirks-Kaminkehrer-
meister Alois Pinzl kandidierte
nicht mehr als Vorsitzender. Sein
Nachfolger wurde der Heizungs-
baumeister Franz Wittmann.
Noch im selben Jahr ernannte die
Vorstandschaft Pinzl zum 1. Eh-
renvorsitzenden des Vereins. Die
weiteren Vorstandsmitglieder
wurden Karl-Heinz Pledl (stellver-
tretender Vorsitzender), Horst
Knötig (Kassier), Alois Pinzl jun.
(Schriftführer) und 2009 kommt
Stephan Multerer (Webmaster)

zeit auch für Damen statt. Die
Teilnahme an zahlreichen Festen,
Umzügen oder Jubiläen fordert
den Verantwortlichen über 200
Termine im Jahr ab. Aber auch für
das gesellschaftliche Leben arbei-
ten die Ehrenamtlichen des Ver-
eins. Teilnahme an Ferienpro-
gramm, Bürgerfest (unter ande-
rem Bierauschank 2005, 2009,
2012, 2014 und 2018) oder diver-
sen Stadtmeisterschaften sind
selbstverständlich. Kontinuität
und Tradition sind verpflichtend
so fand beispielsweise 2019 die 20.
Vatertagswanderung, das 24.
Preisschafkopfen, das 18. Okto-
berfest oder das 18. Ferienpro-
gramm in Folge statt. Die Inter-
netseite des Vereins wurde 2019
gänzlich überarbeitet und moder-
nisiert. Seit 2013 sind die Hand-
werker verantwortlich für den
Fronleichnamssaltar. Der Mitglie-
derstand zum 1. Januar 2019 be-
trug 333 (davon 16 Ehrenmitglie-
der).



Der Ehrenvorsitzende des Hand-
werkervereins: Alois Pinzl.

den Corona-Jahren, in denen
ne Aufnahmen erfolgten, d
tisch auf 275 Mitglieder zurück
Doch Vereinsführung und
glieder stecken nicht auf. In
schen erreichen die Vereinsak-
täten fast wieder das Niveau
„Vor-Pandemie-Zeit“. Museu-
führungen, Gesellschaftstage,
bälle, Preisschafkopfen, Kul-
fahrten, Betriebsbesichtigun-
gen, Wanderungen, Festbesuche,
rienprogramm, Kinderspielsch
beim Bürgerfest, Vorträge,
Schulen, Fronleichnamssaltar
der neu eingeführte Museu-
treff mit den Museumswe
Horst Knötig und Albert Bielm
gehören wieder zum festen
standteil des Vereinslebens –
heuer gekrönt wird durch das
jährige Gründungsfest mit I
derweile und Oktoberfest
Samstag 28. September, in
Stadthalle. An diesem Tag ist
Verein genau 125 Jahre und
Tage alt.

125 Jahre Handwerkerverein

Viel Programm geplant: Ausstellungen, Vorträge und ein abendliches Oktoberfest

Viechtach. (red) Der Handwer-
kerverein Viechtach feiert in diesem
Jahr sein 125-jähriges Bestehen.
Der Traditionsverein gehört damit
nach den Schützenvereinen und
Feuerwehren zu den ältesten Verei-
nen im Stadtgebiet.

Noch bevor die Handwerkam-
mern gegründet waren, fanden sich
am 24. September 1899 65 Viechtach-
er Handwerker zusammen und
gründeten den Bau-Handwerker-
verein Viechtach.

Gemeinnütziger Verein und Pflege des Handwerks

Der Handwerkerverein Viechtach
ist seit 1997 als gemeinnütziger Ver-
ein für „berufliche Bildung und Er-
ziehung“ anerkannt. Dem Rech-
nung getragen wird durch regelmä-
ßige Schulungen, Schulprojekte
und Bildungsveranstaltungen.

Die zweite Säule ist die Pflege des
Handwerks. Im Jahre 2003
wurde ein Gebäude inmitten des
Stadtplatzes angekauft und zu ei-
nem regionalen Museum umgebaut.
Im Haus des Handwerks, dem frü-
heren Feuerwehrhaus, werden 16
Handwerksberufe dargestellt und
versetzen die Besucher in eine Zeit-
reise in die Vergangenheit. Seit 2023
verfügt das Museum mit QR-Codes
über eine virtuelle Museumsfö-
hrung.

Veranstaltungen: Breit gestreutes Betätigungsfeld

Das dritte Element bilden gesell-
schaftlich, politische, kirchliche
und kulturelle Veranstaltungen.
Hier ist das Betätigungsfeld breit
gestreut: Schafkopfen, Kulturfahr-
ten, Gesellschaftstage, Wanderun-
gen. Jahrtage gehören zum festen
Jahresprogramm. Es werden städti-
sche Veranstaltungen wie Bürger-



Durch das regionale Museum, welches 2003 erworben wurde, gibt es regelmäßig Führungen.

Foto: Alois Pinzl

Mitglieder. Geföhrt wird er seit
2012 von Kaminkehrermeister und
Stadtrat Alois Pinzl. Bereits das
50-jährige Gründungsfest und das
100-jährige Gründungsfest wurden
in der früheren Turnhalle und jetzi-
gen Stadthalle geföhrt. Zum
100-Jährigen wurde außerdem ein
neuntägiges Volksfest mit großen
Handwerkerumzug und eine Aus-
stellung unter dem heutigen Eh-
renvorsitzenden Alois Pinzl senior organi-
siert und durchgeführt.

Das letzte in Viechtach eingebrachte Festbier

Zu den diesjährigen Feierlichkei-
ten werden wieder viele befreundete
Vereine willkommen geheißen,
um das Jubiläum kirchlich und ge-
sellschaftlich zu feiern. Aber auch



Danke

an alle Helfer,
Mitwirkenden
und Gäste, die
den 28. Sep-
tember zu ei-
nem unver-
gesslichen Tag
im Vereinsle-
ben machten!

Ein Hoch auf das Handwerk

Handwerkerverein feiert 125-jähriges Bestehen – dabei stand er drei Mal vor der Auflösung

Von Edwin Schedlbauer

Viechtach. In der 125-jährigen Geschichte des Handwerkervereins Viechtach hat es viele Erfolge gegeben, aber auch sorgenvolle Zeiten. Drei Mal stand der Verein sogar kurz vor der Auflösung. Daran erinnerte Vorsitzender Alois Pinzl jun. bei der Jubiläumsfeier am Samstag in der Stadthalle vor Mitgliedern, Ehrengästen und Abordnungen befreundeter Vereine.

Die erste Auflösung drohte im Jahr 1901, als mit der Gründung der Handwerkskammer die Verantwortlichen meinten, man könne jetzt auf den Handwerkerunterstützungsverein, wie er damals hieß, verzichten. Die zweite Beinahe-Auflösung stand im Jahr 1927 bevor, weil der Kassier 1,27 Billionen Mark Einnahmen zu verbuchen hatte und nicht wusste, wie er diese Zahlen im Kassenbuch unterbringen soll. Die dritte Auflösung verhinderte im Jahr 1984 ein „Dreigestirn“, das als Vorsitzende Verantwortung übernahm und so den Fortbestand des Traditionsvereins sicherte. Diese und weitere Geschichten konnten die zahlreichen Besucher zusätzlich auf den Schautafeln im Eingangsbereich der Stadthalle nachlesen. Die Entwicklung des Vereins war in Schrift und Bildern dargestellt.

Auch Jesus war ein Handwerker



Die historische Fahne des Handwerkervereins trägt Thomas Pinzl an der Spitze des Festzugs beim Rückmarsch von der Kirche zur Stadthalle. Ihm folgen die Ehrengäste MdL Stefan Ebner (v.l.), Bürgermeister Franz Wittmann, MdL Martin Behringer, Landrat Ronny Raith, Stadträte und Vereinsabordnungen mit ihren Fahnen.

– Fotos: Edwin Schedlbauer



Oktoberfest zum letzten Mal mit Bier aus Viechtach

Festausklang zum 125. Geburtstag des Handwerkervereins am Samstagabend in der Stadthalle – Bieranstich wird zur „spritzigen“ Angelegenheit

Von Edwin Schedlbauer

Viechtach. Die Feierlichkeiten zum 125. Geburtstag des Handwerkervereins Viechtach endeten am Samstagabend mit einem Oktoberfest in der Stadthalle. Stunden am Tag der Gottesdienst mit Kirchenzug, Mittagsmahl und einem Vortrag über das Handwerk heute und anno dazumal im Mittelpunkt des Festgeschehens (VBB berichtete), so bildete die Ausrichtung eines Oktoberfestes, das vom Handwerkerverein inzwischen zum 18. Mal organisiert wurde, den Abschlusspunkt der Geburtstagsfeierlichkeiten.

Einige Vereinsabordnungen, die bereits am Vormittag bei den Festivitäten mit dabei waren, gaben auch am Abend dem Handwerkerverein die Ehre mit einem starken Besuch. Weitere Vereine



Trotz Unterstützung durch Katalina Kemenyfi konnte Bürgermeister Franz Wittmann nicht verhindern, dass eine Menge Bier dabei sein lief.



Nach dem Anzapfen stieß Bürgermeister Franz Wittmann (von links), stellvertretender Handwerkskammerpräsident Karl-Heinz Pledl, MdL Toni Schuberl, Handwerkskammerpräsident Alois Pinzl und Katalina Kemenyfi auf ein schönes Fest an.

– Fotos: Edwin Schedlbauer

mit ihren Mitgliedern sind später hinzugekommen, so dass sich Vorsitzender Alois Pinzl bei seinen Begrüßungsworten über eine nahezu voll besetzte Stadthalle freuen konnte. Den am Vormittag

wegen Terminüberschneidung verhinderten Landtagsabgeordneten Toni Schuberl hieß Pinzl genauso willkommen wie Bürgermeister Franz Wittmann und die Stadt- und Kreisräte. In ein

kurz gehaltenen Grußwort sagte Schuberl, dass das Handwerk auch weiterhin einen goldenen Boden habe. Dennoch wüsste er von Problemen, die Handwerksbetriebe wegen einer überbor-

denen Bürokratie hätten, und forderte deshalb einen allgemeinen Abbau hinderlicher Vorschriften.

Traditionsgemäß oblag es dem Bürgermeister, den Bieranstich vorzunehmen. Leider war irgendwas mit der Gummidichtung nicht ganz in Ordnung, so dass es trotz kräftiger Schläge mit dem Holzschlegel eine „spritzige“ Angelegenheit wurde.

Alois Pinzl, der nach dem Anzapfen zusammen mit seinem Stellvertreter Karl-Heinz Pledl, Bürgermeister Franz Wittmann, MdL Toni Schuberl und Katalina Kemenyfi, die zusammen mit ihrer Familie nach der Insolvenz nun die Markenrechte der Gesellschaftsbrauerei besitzt, auf ein schönes Fest anstieß, informierte darüber, dass es sich bei dem an diesem Abend ausgetrunkenen Bier um den letzten in Viechtach

eingebrauten Gerstensaft handeln würde. Herzlich bedankte sich der Chef des Handwerkervereins bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die nicht nur für die herbstliche Dekoration gesorgt, sondern auch die Bewirtung der Gäste übernommen haben. Als Grundlage für den Genuss des „letzten, alten Bieres“ der Gesellschaftsbrauerei bot der Handwerkerverein eine umfangreiche Speisenauswahl mit Krustentorten, Bratwürstchen, Tellersüßen oder Käseplatten an, die bei den Festbesuchern besondere Anerkennung hervorriefen.

Mit bester bayerischer Blasmusik unterhielten die Musikanten der „Rehberg Bläser“ und sorgten ohne Verstärker für eine angenehme Atmosphäre, so dass eine allgemein gute Stimmung im Saal herrschte.

CRO

Car Restyle Oswald

- Fahrzeugbeschriftung
- Flottenbeschriftung
- Lackaufbereitung
- Lackversiegelung
- Innenaufbereitung
- Smart Repair
- Lederreparatur

Tel.: 0171 88 68 345

Krumwiesenweg 2B # 94234 Viechtach



Handwerker "to make"

Die Handwerker als einer der ältesten Traditionsvereine der Stadt beteiligten sich selbstverständlich an fast allen Festen, Jubiläen und Veranstaltungen. Die Teilnahmen werden i. d. R. unter Vereinsnachrichten in der PNP bekannt gegeben.

Der Verein besuchte in 2024 insgesamt 9 Feste:

23.03. Günther Klein, Starkbierfest
30.06. FFW Schlitzendorf, Dorffest
06.07. Stadt Viechtach, Bürgerfest
20.07. FFW Pirka, Dorffest
21.07. HwV Kollnburg, Burgfest
27.07. ESV Fest, Asphaltbahn
22.08. Volksfest Auszug
23.08. Tag der Vereine, Volksfest
25.08. FFW Blossersberg, 150 Jahre



Eine Fahnenabordnung präsentiert den Verein jährlich bei kirchlichen Festtagen wie Fronleichnam oder Volks-
trauertag. Bei Beerdigungen, beim Volksfestauszug,
Vereinsjubiläen und Jahrtag ist die „Fahne“ natürlich
auch immer dabei - unserem Fahnenjunker Maximilian
Pinzl und unserem „Taferlbuam“ Noah Schramm ge-
bührt hier besonderer Dank.
Eine Augenweide waren unsere Fahnenbegleiterinnen
Anna Eichinger und Lena Mühlbauer.



Unsere Mannschaft mit Matthias Sterr,
Shahab Hashemi und Richard Sterr
belegten bei der Stadtmeisterschaft
im Luftgewehrschießen den 37. Platz
bei 66 teilnehmenden Mannschaften!



Bäckerei Sirtl

Linprunstraße 8, Hafnerhöhe 19, Schmidstraße 21
VIECHTACH

Handwerker "present"

Auch in diesem Jahr hielt der Vorstand des Handwerkervereins wieder verschiedene Vorträge.

Schon seit einigen Jahren hielt der Handwerkerverein verschiedene Vorträge zum Thema Handwerk. Seit 2018 wurde die Vorträge, die zuerst vorwiegend in Seniorenheimen stattfanden ausgeweitet und gezielt in die Schulen getragen.

ZAHL DES TAGES

11 Jahre ist es genau her, dass zuletzt die Fronleichnamprozession in der Stadtpfarrei Sankt Augustinus Viechtach – ebenfalls wegen Regenwetters – ausgefallen ist und nur in der Stadtpfarrkirche eine kleine Prozession stattfand. Wie in diesem Jahr wurde auch 2013 am 30. Mai das Hochfest Fronleichnam gefeiert, wie Alois Pinzl recherchiert hat und dem Viechtacher Bayerwald-Boten übermitteln ließ. Heuer verhinderte das schlechte Wetter eine Prozession durch die Stadt, feierlich war der Gottesdienst dennoch. – dal/eds/Seite 32

Gleich dreimal wurde der Handwerkerverein in diesem Jahr bei der Zahl des Tages in der PnP-Tagespresse erwähnt.
Auch ein Zeichen der Präsenz.

ZAHL DES TAGES

40 Mitglieder haben am Sonntag den Jahrtag des Viechtacher Handwerkervereins begangen. Gemeinsam marschierten sie über den Stadtplatz zum Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche. – Seite 26

ZAHL DES TAGES

1,27 Billionen Mark verbuchte der Handwerkerunterstützungsverein Viechtach, der heutige Handwerkerverein, im Jahr 1927 an Einnahmen. Diese Summe hätte fast zur Auflösung des Vereins geführt: Zahlen mit zwölf Nullen brachte der Kassier nicht im Kassenbuch unter. – Bericht auf dieser Seite

Handwerkerverein lässt nicht nach

Terminplanung bis Sommer steht

Viechtach. Über zahlreiche Aktivitäten im ersten Quartal hat der Vorsitzende des Handwerkervereins Alois Pinzl in der 1. Vorstandssitzung im Blosserberger Keller berichtet. Knapp 20 Termine wurden seit der Vorstandssitzung im Dezember wahrgenommen. Dazu gehörten die Jahreshauptversammlung und Vorträge, die Pinzl zum Thema „Wie heizen wir in Zukunft?“ landkreisweit vortrug.

So referierte der Viechtacher „Handwerker-Chef“ als Energieberater (HWK) tags zuvor beim benachbarten Handwerkerverein Kollnburg über das kürzlich in Kraft getretene GEG (Gebäudeenergiegesetz), Anlagentechnik (zukünftige Heizmöglichkeiten) und Fördermöglichkeiten vor etwa 40 Zuhörern im Burggasthof in Kollnburg.

Der Handwerkerverein feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund lässt der Verein mehrere traditionelle Veranstaltungen aufleben, darunter wird es ein Starkbierfest mit Handwerker-Derblecken geben, morgen, Freitag, 15. März, im ehemaligen Vereinslokal „Zum Peter“ am Bahnhof. Das 125-jährige Gründungsfest mit Bänderweihe feiern die Handwerker am 28. September mit einem Oktoberfest in der Stadthalle in Viechtach.

Ab 3. April hat das „Haus des Handwerks“ wieder jeden Mittwoch von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet. Zeitgleich findet der beliebte Museumstreff statt. Die Museumswarte Horst Knötig und Albert Bielmeier freuen sich auf die Gäste. Ab diesem Jahr steht die „virtuelle Museumsführung“ zur Verfügung.

Das zweite Quartal wurde jetzt überplant: Die Handwerker unterstützen am 30. April das Maibaumaufstellen, acht Mitglieder werden ihre Muskelkraft für diese städtische Veranstaltung zur Verfügung stellen.

Die Vatertagswanderung am 9. Mai geht diesmal zum Ayrhof, von da aus wandern die Handwerker wieder zurück nach Viechtach zum „Gleis 1“. Genauer es ist dann aus der Presse zu erfahren.

Vorbesprochen wurde der Aufbau des 1. Altars an Fronleichnam am 30. Mai. Wenn es die Witterung zulässt, sind die Handwerker wieder dabei. Sie unterstützen auch in diesem Jahr die Kinder spielstraße beim Bürgerfest in Viechtach.

Vorab informierte der Vorsitzende, dass es in diesem Jahr wieder eine Kulturfahrt geben wird. Am 19. Juli geht es zu den „Agnes-Bernauer-Festspielen“ nach Straubing. Interessenten sollen sich anmelden beim 1. Vorsitzenden Alois Pinzl ☎ 09942/6705 und per E-Mail unter Alois@Pinzl.eu. – vbb



Beim Kollnburger Handwerkerverein sprach Alois Pinzl (Mitte) zum Thema „Wie heizen wir in Zukunft?“. Vorstand Josef Wolf (links) und Rührermeister Harhart Draß dankten ihm dafür.



Auf uns können Sie zählen.

Wir betreuen Sie kompetent in allen Versicherungs-
und Finanzfragen.



Versicherungsbüro
Hermann & Team

Nußbergerstr. 27 a
94234 Viechtach
Tel 09942 94 85 96 - 0
franz.hermann@ergo.de
franz-hermann.ergo.de



**Wir
verstehen Ihr
Handwerk.**

ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.

Jahreshauptversammlung 2024

Proteste der Handwerker angekündigt

Jahreshauptversammlung des Handwerksvereins Viechtach mit Ausblick und Ehrungen

Von Edwin Schedlbauer

Viechtach. Nicht nur die Bauern wehren sich gegen die Politik der Ampelregierung, sondern auch die Vertreter des Handwerks werden auf die Straße gehen. Das kündigte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Jürgen Kilger, anlässlich der Jahreshauptversammlung des Handwerksvereins Viechtach an, die am Sonntagmittag im voll besetzten Nebenzimmer des Blossberger Keller stattfand.

Zunächst jedoch mussten die üblichen Vereinsregularen abgearbeitet werden, zu denen als Trauungspflicht nach der Begrüßung durch Vorsitzenden Alois Pinzl jun., auch die Einlegung einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder gehörte.

122 Vereinstermine im abgelaufenen Jahr

Von Schriftführer Thomas Schmelmer erfuhren die anwesenden Versammlungsteilnehmer, dass der Handwerksverein im vergangenen Jahr mit insgesamt 122 Vereinstermen wiederum sehr aktiv gewesen ist. Schmelmer berichtete über einige Aktionen ausführlicher. Darunter Bildungstätigkeiten mit Vorträgen, die Teilnahme beim Maibaumaufstellen und beim Bürgerfest sowie von Aktionen zum Ferienprogramm und bei kulturellen Veranstaltungen.

Danach folgte der Kassenbericht, der von Kassier Horst Knötig vorgetragen wurde. Die Kasse schloss im vergangenen Jahr mit einem Minus ab, was laut Knötig darauf zurückzuführen ist, dass der Handwerksverein eine professionelle Online-Führung durchs Handwerksmuseum mit Filmaufnahmen und Podcasts erstellen ließ. Stefan Schiller, der zusammen mit Günther Klein die Kasse geprüft hatte, berichtete von einer tadellosen Kassenführung, worauf die Vorstandschaft von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig entlastet wurde.



Für 50-jährige Mitgliedschaft beim Handwerkerverein überreichte Vorsitzender Alois Pinzl (von links) an Erich Amberger und Karl Bielmeier eine Dank-Urkunde. – Fotos: Edwin Schedlbauer

Vorsitzender Alois Pinzl griff bei seinem Rückblick noch einige herausragende Termine besonders auf, die von ihm oder den weiteren Vorstands- oder Vereinsmitgliedern absolviert worden waren. Als obersten Satzungszweck des Handwerksvereins hob Pinzl insbesondere die durchgeführten Schulungsmaßnahmen im Bereich der beruflichen Bildung hervor. Das „Haus des Handwerks“ bezeichnete der Vorsitzende als ein Aushängeschild und Schmuckkästchen des Vereins und dankte deshalb besonders den beiden Museumswarten Horst Knötig und Albert (Düwal) Bielmeier für ihren Einsatz rund um diese Bildungseinrichtung, die im Jahr 2023 an 29 Tagen geöffnet war. Neben den allmonatlich stattfindenden Gesellschaftstagen beteiligten sich die Vereinsmitglieder an zahlreichen Festen sowie kirchlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Pinzl erinnerte an den Vatertags-Ausflug, das Preisschaffkopfen und die Erstellung eines Altars anlässlich des Fronleichnamfestes. Als Ziel für die nächsten Jahre gab der Vorsitzende die Mitgliederwerbung vor. Aktuell sind 286 Frauen und Männer beim Verein, während vor zehn Jahren der Handwerksverein noch 345 Mitglieder zählte, bedauerte Pinzl. Als eine Ursache vermutet er allgemein den gesellschaftlichen Wandel.



Mit der Goldenen Verdienstmedaille der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der dazugehörenden Amtsträgerurkunde für seine ehrenamtlichen Verdienste für das ostbayerische Handwerk wurde der Vorsitzende des Handwerkervereins, Alois Pinzl jun. (rechts) ausgezeichnet. Medaille und Urkunde überreichten Kathrin Zellner, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, und der HWK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Kilger.

Den Reigen der Grußworte eröffnete die Vizepräsidentin der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Kathrin Zellner. Zunächst überreichte Zellner an Alois Pinzl eine Urkunde als Dank und Anerkennung für dessen 30-jährige Mitgliedschaft beim Handwerkerverein. Danach berichtete sie über einen Neujahrsempfang bei Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue, bei dem sie die Ehre hatte, die niederbayerische Handwerkschaft zu vertreten.

Für die Stadt Viechtach sprach für den kurzfristig erkrankten Bürgermeister Franz Wittmann sein Vertreter Hans Greil ein Grußwort. Greil dankte dem Verein für sein Engagement bei städtischen Veranstaltungen, bezeichnete das Handwerksmuseum als ein Aushängeschild der Stadt und lobte Alois Pinzl für dessen langjährige Tätigkeit als Vereinsvorsitzender.

„Beeindruckt von der Vereinsarbeit“ zeigte sich auch der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Jürgen Kilger, der als letzter Grußwortredner einen umfangreichen Überblick über die aktuelle Situation des Handwerks allgemein gab. So bezeichnete er das zurückliegende Jahr als „herausfordernd“, was er auch wegen weiterer zu erwartender Vorgaben der Bundesregierung für das aktuelle Jahr 2024 befürchtete. Umfragen hätten ergeben, dass

die Hauptprobleme der Handwerkschaft im Bereich Fachkräftegewinnung, gesteigerte Energiekosten und überbordende Bürokratie bestünden. Vorgaben aus Brüssel würden in deutschen Amtsstuben nochmals verschärft, sagte der HWK-Geschäftsführer. Dass Ostbayern mit 250 000 Handwerkerinnen und Handwerkern und einem Jahresumsatz von 38 Milliarden Euro eine Macht ist, müsse man den „Berlinern“ schon einmal sagen, forderte Kilger und kündigte gleichzeitig den Beginn von Handwerkerprotesten in der Hauptstadt an. Das Handwerk sei aktuell an der Grenze seiner Handlungsfähigkeit, stellte der Grußwortredner fest. „Planungssicherheit“ hieß Verlässlichkeit von der Politik. „Ohne Handwerk sind die Ziele für eine Verkehrs- und Energiewende nicht erreichbar und Maßnahmen bezüglich des Klimawandels nicht umsetzbar“, stellte Kilger fest.

Protestveranstaltung in Berlin am 19. Januar

Mit dem Slogan „Zeit zum Machen“ startet in Berlin am 19. Januar eine erste Protestveranstaltung, kündigte Kilger an. Dabei wird eine Mauer von Aktenordnern vorm Bundeskanzleramt aufgebaut, mit der auf den Bürokratiewahnsinn aufmerksam gemacht werden soll. „Jetzt muss auch vom Handwerk etwas auf die Straße kommen“, schloss der HWK-Geschäftsführer seine Ausführungen und wünschte den anwesenden Handwerkern dennoch Zuversicht für das noch junge Jahr 2024.

Bei der anschließenden Terminvorschau durch Vorsitzenden Alois Pinzl stand das in diesem Jahr anstehende Jubiläum zur 125-jährigen Vereinsgründung im Mittelpunkt. Dazu veranstaltet der Handwerksverein nach längerer Pause am 28. September wieder ein Oktoberfest in der Stadthalle, dem ein Festgottesdienst mit Festakt vorausgeht. Als Besonderheit kündigte Pinzl neben der Durchführung von zwölf Gesellschaftstagen ein vereinsinternes Starkbierfest mit einem Starkbierredner an, das am 15. März im Gasthaus Trellinger stattfindet.

Vorstände des Vereins:

1899 – 1901
1901 – 1904
1905 – 1920
1920 – 1927
1927 – 1930
1930 – 1939
1939 – 1948
1949 – 1956
1956 – 1969

Josef Schroll, Zimmermeister
Georg Schießl, Kupferschmied
Georg Niedermayer, Schreinermeister
Hans Kosina, Wagnermeister
Hans Bergbauer, Schreinermeister
Georg Niedermayer, Schreinermeister
keine Vereinstätigkeit
Adolf Grotz, Spenglermeister
Josef Baur, Sattlermeister

1969 – 1980
1980 – 1984
1984 – 1989

1989 – 1994
1994 – 2006
2006 – 2012
seit 2012

Josef Eckl, Hafnermeister
Franz Wittmann, Heizungsbaumeister
Hans Filser, KFZ Meister
Heinz Schmelmer, Elektromeister
Josef Zankl, Maurermeister
Eduard Englemer, Schreinermeister
Alois Pinzl, Kaminkkehrmeister
Franz Wittmann, Heizungsbaumeister
Alois Pinzl jun., Kaminkkehrmeister

Ehre wem Ehre gebührt

Der Handwerksverein Viechtach zeichnet jährlich verdiente Handwerker aus. Diese Ehrungen werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung am **12. Januar 2025** vorgenommen.

Anträge für nachstehende Ehrungen können Sie beim Handwerksverein Viechtach anfordern.

Goldener Meisterbrief

bei 35-jähriger ununterbrochener selbständiger Ausübung des Handwerks
(Meisterprüfung ist nicht Voraussetzung).

Den Brief erhalten also auch Ingenieure und Betriebsinhaber ohne Meisterprüfung.

Der Goldene Meisterbrief wird auch an Arbeitnehmer verliehen, die die Meisterprüfung abgelegt haben und mindestens 35 Jahre in Handwerksbetrieben als Meister tätig sind.

Ehrenblatt

A) Ausübung des Handwerks in der Familie seit _____

B) Ausübung des Handwerks seit _____

von **mindestens** 50 Jahren

Weitere Staffelung: 60, 70, 75, 80, 90, 100 Jahre oder mehr.

Das Ehrenblatt in „Gold“ erhalten Betriebe ab 100 Jahre

Ehrenurkunde für Arbeitnehmer mit Verdienstmedaille

Langjährige Mitarbeiter, Arbeitnehmer von Handwerksbetrieben, die ununterbrochen dem gleichen Betrieb zugehörig sind.

25 und 30 Jahre

35, 40 und 45 Jahre

Urkunde mit versilberter Verdienstmedaille

Urkunde mit vergoldeter Verdienstmedaille



millegradi
holzofenpizza.jetzt

holzofenpizzeria • ristorante
hafnerhöhe 3 • 94234 viechtach
T. 0 99 42 - 90 47 50
post@millegradi.de

öffnungszeiten: di-fr 11.00-14.00 & 17.30-22.30 uhr • sa 18.00-22.30 uhr • so 11.00-14.00 & 17.30-21.00 uhr

Ehrungen

Leider kommen nicht immer alle Geehrten zur Versammlung, sie sollten aber trotzdem nicht unerwähnt bleiben

Für 30jährige Mitgliedschaft geehrt:

Edwin Schedlbauer

Für 50jährige Mitgliedschaft geehrt:

**Erich Amberger
Rudolf Bauernfeind
Karl Bielmeier
Günther Klein
Alfons Laumer**

Für 65jährige Mitgliedschaft geehrt:

Helmut Förster

Goldene Verdienstmedaille
der Handwerkskammer

Alois Pinzl



Mit der Goldenen Verdienstmedaille der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der dazugehörigen Amts-trägerurkunde für seine ehrenamtlichen Verdienste für das ostbayerische Handwerk wurde der Vorstand des Handwer- kervereins, Alois Pinzl jun. (z.), ausgezeichnet. Medaille und Urkunde überreichten Kathrin Zellmer, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der HWK-Hauptgeschäftsführer Jörgen Kilger. - Foto: Edwin Schedlbauer



Für 50-jährige Mitgliedschaft beim Handwerksverein überreichte Alois Pinzl (v.l.) an Erich Amberger und Karl Bielmeier eine Dankurkunde.



HWK-Hauptgeschäftsführer Jörgen Kilger spricht ein Grußwort.

Aus den Händen von Kammer-Präsidenten Dr. Georg Haber und Hauptgeschäftsführer Jörgen Kilger erhielt Karl-Heinz Pledl das Ehrenblatt in Silber für 40 Jahre Betriebsbestehen der Schreinerei Pledl.

Das Handwerk als Stabilitätsanker in Ostbayern

Ehrenblätter für 45 Betriebe, die zusammen 3500 Jahre Tradition belegen – Brauerei Falter bei der Auszeichnung mit 375 Jahren an der Spitze

Otto

urg. Die Vielfalt des Handwerks, und der Aspekt Nachhaltigkeit nicht zuletzt darin, wie sehr sich die Wurzeln verlan-

n Bewusstsein und letz- mit dem Ziel, auch n Stabilitätsanker der n Art zu sein, hat die kammer Niederbay- falz an die Tradition erin- gesamt 45 Betriebe, zehnten bestehen, mit em in Silber und Gold met. Während ab einer uer von 25 Jahren bis eburtstag die silberne ung erfolgt, wurden t weniger als 13 Unter- ehrt, die bereits 100 lünger durchgehalten

ident der Handwerks- h. Georg Haber, zeigte falls beeindruckt, dass em Abend ausgezeich- nnehmen zusammen- auf rund 3500 Jahre zu- n können. Allein die rei J. B. Falter aus Re- reten durch Elisabeth falter – bringe es dabei

auf fast schon unvorstellbare 375 Jahre.

Die Gründung dieser Brauerei reicht bis in das Jahr 1649 zurück, also in die Zeit des gerade beenden- den Dreißigjährigen Kriegs. Man könne sich heute, so HWK-Präsi- dent Georg Haber, wohl nur schwer vorstellen, „wie unsere Er- de zu der Zeit aussah, als die heute geehrten Betriebe gegründet wur- den“. Als die Familie Falter im 17. Jahrhundert startete, umfasste die Weltbevölkerung gerade einmal 560 Millionen Menschen, heute sind es 8,2 Milliarden. „Doch selbst in den letzten 20 Jahren hat sich unsere Welt rasant verän- dert“, betonte der Kammerpräsi- dent und würdigte umso mehr die Leistungen der Betriebsinhaber, die derartige Veränderungen aus- gehalten, sich angepasst und im- mer wieder neu erfunden hätten.

Ein Selbstläufer oder gar eine Selbstverständlichkeit sei es kei- neswegs, wenn sich ein Betrieb über Jahre und Jahrzehnte hinweg behauptet. „Gerade in Zeiten, wie wir sie heute erleben – mit schlechter wirtschaftlicher Lage, Fachkräftemangel, hohen Ener- gekosten und hoher Bürokratie- last – ist das Wirtschaften weiß Gott nicht zum Zuckerschlecken gemacht.“ Jedenfalls spiegle ein Betrieb, der über Jahrhunderte und



Jahrhundertelange Tradition vertreten Josef und Annette Falter von der gleichnamigen Brauerei in Regen. Es gratulieren HWK-Präsident Dr. Georg Haber (l.) und Hauptgeschäftsführer Jörgen Kilger (r.). - F.: Fotostudio Darius

Generationen hinweg bestehen bleibt, „nicht zuletzt das Können und die absolute Leidenschaft der Unternehmensführung“, wider- ist Haber überzeugt. Die DNA des Handwerks habe schon immer da- rin bestanden, „gemeinsam, über Generationen hinweg, traditionell bewährte Produktions- und Ver- fahrensweisen zu bewahren, sie weiterzuentwickeln, altes Wissen zu schützen und parallel dazu neues Know-how zu integrieren.“

Ehe Haber gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Jörgen Kil-

ger die Auszeichnungen an die Firmenchefs der 45 Betriebe (da- runter immerhin 15 Chefinnen) aus ganz Ostbayern überreichte, erinnerte er an die aktuellen He- rausforderungen, „wo es hakt und wo wir noch mehr aufs Gas drü- cken müssen, etwa bei der Digita- lisierung oder beim Abbau von bürokratischen Hemmnissen.“ Gemeinsam mit den Betrieben werde die Kammer um die besten wirtschaftlichen Rahmenbedin- gungen kämpfen: „Als Interes- sensvertreter des Handwerks wer-

den wir den politisch Verantwor- tlichen weiterhin auf die Füße tre- ten – wir werden nicht nachge- ben.“

EHRENBLÄTTER

Erfolgreiche Handwerksunter- nehmer seien „beste Werbebe- schafter“ fürs Handwerk, so HWK- Präsident Georg Haber. Und das sind die ausgezeichneten Firmen aus Niederbayern:

■ **Silber** für das 25-jährige Be- stehen: Otto Karl, Maler- und La- ckiermeister, Aicha v. W.; Mi- chaela Stöckert, Friseurmeisterin, Regen; Josef Stiglauer, Schrei- nermeister, Kollnbach; Daniela Wührer, Friseurmeisterin, Drach- seisdorf; für 30 Jahre: Gottfried Baier, Radio- und Fernsehtech- nikermeister, Schwarzbach; Josef Kil- ger, Maschinenbaumechaniker- meister, Regen; Max Killinger, Zimmermeister, und Martin Kil- linger, Killinger Max und Killinger Martin GdR, Zenting; Josef Lang, Schreinermeister, Ringelai; Chris- tian Karl, Schriftsetzermeister, Viechtach; 40 Jahre: Karl-Heinz Pledl, Schreinermeister, Viech- tach; Johann Wiesinger, Fliesen- Platten- und Mosaiklegermeister, Wiesinger, Kirchroth; 50 Jahre: Markus Paa, Maximilian Paa und Felix Paa, Paa Haustechnik

GmbH, Schwarzbach; 70 Ja- sef Graf, Schreinermei- denmais; Friedhelm W Schreiner, Kirchdorf; LV Haidl, Zimmerermei- Dachdeckermeister, Hain- bau GmbH, Röhrnbach; Pichl, Elektrotechniker Elektro Pichl GmbH, M Elisabeth Wurzer-Kapfer, Friseurmeisterin, Regen; 7 Dominik Göttl, Landmas- mechanikermeister, Göttl Bayerbach/Rott; Iris Igl, rei Bachmeier, Oberndorf Poczewski, Glaser Zwiessel; Michael Hölzl, Sc- meister, Regen; Erwin E- ner, Schlosser- und Speng- ter, Plattling; Claus Eis Elektroinstallateurmei- ster, Birnbach.

■ **Ehrenblätter in Gold** 100-jährige Bestehen: D (FH) Rudolf Haller, I Christine Pichler und Pichler, Pichler Orth Schulteknik, Weng; Fra- ler, Bäcker, Lindberg; für r: Maria Gruber und Frischhut, Gruber S GmbH, Unterdietfurt; 14: Anton Hobelsberger, A- meister, Waldkirchen; für jäh- rige Bestehen: Elisab- ter und Josef Falter, Privat J. B. Falter Regen.



Bauen mit Erfahrung

**HOCHBAU
TIEFBAU
INGENIEURBAU
SANIERUNGEN
ABBRUCH
TRANSPORTBETON**



ZANKL
BAU & BETON

Handwerker "are religious"

In diesem Jahr wurde der erste Prozessionsaltar am 30. Mai 2024 bereits **zum neunten Mal** vor dem „Haus des Handwerks“ aufgebaut.

Witterungsbedingt musste die Prozession im Kircheninneren stattfinden, so dass diesmal die Vorbereitungsarbeiten umsonst waren.

Der Verein beteiligt sich mit einer Fahnenabordnung bei allen kirchlichen Ereignissen wie Volkstrauertag oder Kirchenjubiläum.

Prozession fand im Kircheninneren statt

Feierlicher Fronleichnamsgottesdienst in Viechtach – Waldler errichteten Blumenteppeich

Von Edwin Schedlbauer

Viechtach. Eigentlich sollte das geweihte Brot – die Hostie als Symbol für die Gegenwart Christi – beim Fronleichnamsfest in einer Monstranz während einer feierlichen Prozession durch die Straßen der Stadt getragen werden. Wegen der schlechten Wetterprognose jedoch entschied Stadtpfarrer Dr. Werner Konrad, dass die Prozession durch die Stadt heute ausfällt – wie zuletzt vor elf Jahren, just am 30. Mai 2013.

Wie damals wurde auch heuer dieses Hochfest der katholischen Kirche, das immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten, also 60 Tage nach Ostern, gefeiert wird, ausschließlich im Kircheninneren gefeiert. Stadtpfarrer Dr. Werner Konrad eröffnete den Gottesdienst mit der Gegenüberstellung der Begriffe von innen und außen. Der Geistliche stellte die Frage, ob Religion eine nach innen gerichtete Privatsache sei oder ob sich der Glaube in der Welt zeigt – und spürbar auch nach außen präsentieren sollte. Innen und Außen seien im Christentum kein Widerspruch, weil Gott ein Teil des Inneren werden könne, sagte Pfarrer Konrad. Mit dem Stadtpfarrer standen Pfarrvikar Klaus Vargitt, Pastoralreferent Winfried Weber sowie Bundeslandspriester Franz-Xaver Mader am Altar, der kürzlich seinen Wohnort von Kollburg nach Viechtach verlegt hat. Ein herrliches Bild vor dem Hochaltar bildeten die zahlreichen Fahnen der Viechtacher Vereine mit den Fahnen-



Mit dem Allerheiligsten in der prächtigen Monstranz spendete Stadtpfarrer Dr. Werner Konrad – vor dem von den Waldlern errichteten Blumenteppeich – den Kirchenbesuchern beim Fronleichnamsgottesdienst den feierlichen Segen.

vertreter Hans Greil und Hans Wühr sowie einige Stadträte Platz, während die gegenüberliegende Seite von Vertretern des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung belegt war.

In dem nicht ganz voll besetzten Gotteshaus saßen ganz vorne einige Kommunionkinder in ihren weißen Kommunionkleidern. Lektorin Hildegard Müller trug eine Lesung aus dem Hebräerbrief vor.



kommen ist. Im Markus-Evangelium, vorgetragen von Pfarrvikar Vargitt, hörten die Gläubigen davon, wie Jesus vor seinem Tod am Kreuz mit den Jüngern Passionsbilder gehalten hat.

Am Ende des Gottesdienstes wurde es besonders feierlich. Stadtpfarrer Konrad hüllte sich, bevor er das Allerheiligste vom Hochaltar hob, in ein festliches Kirchengewand. Danach folgte eine Prozession, bei der der Stadtpfarrer die Monstranz mit dem Allerheiligsten, begleitet von seinen beiden Mitzelebranten, dem Pastoralreferenten und einigen Ministranten, durch die Kirchenreihen trug. Vor dem von einer Abordnung der Waldler Viechtach geschmücktem Blumenteppeich versammelten sich die Prozessionsmitglieder zu weiteren Gebeten. Nicht vier Evangelien wie sonst üblich, sondern nur das Matthäus-Evangelium, in dem Jesus zu seinen Jüngern sagt: „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt“, trug Stadtpfarrer Konrad am Blumentaltar vor. Im Anschluss lasen Pfarrgemeinderatspräsidentin Gabriele Atzinger und Pastoralreferent Winfried Weber abwechselnd Gebete und Fürbitten vor. Danach spendete Stadtpfarrer Dr. Werner Konrad mit der prächtigen Monstranz den Gläubigen den feierlichen Segensgruß.

Nach dem von allen Kirchenbesuchern angestimmten „Te Deum „Gloria Gott wir loben dich“ endete ein Gottesdienst, der durch die musikalische Begleitung des Kirchenchores unter der Leitung von Kirchen-



Fahnenjunker

Max

Handwerker gedenken ihrer Verstorbenen

Jahrtag mit Kirchenzug, Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche und gemeinsamem Mittagsmahl

Viechtach. Der Handwerkerverein begibt traditionell am letzten Sonntag im Oktober seinen Jahrtag mit Totengedenken und anschließendem Mittagsmahl im Gasthof „Iglhaut“. Und so versammelten sich die Mitglieder des Traditionsvereins auch am Sonntag beim „Haus des Handwerks“, um mit musikalischer Begleitung durch die Stadtkapelle zur Viechtacher Stadtpfarrkirche zu marschieren.

Gemeinsam besuchten die Handwerker, darunter auch Ehrenvorsitzender Alois Pinz, sowie die Ehrenmitglieder Heinz Schmeißner, Günther Klein, Siegfried Mierhaner, Karl Bielmeyer, Willi Schiele und Stefan Schüller den Gottesdienst, den Pfarrvikar Anton Kopp zelebrierte. In seiner Predigt griff der Geistliche das Thema „Blindheit“ auf, Lesung und Fürbitten trug Handwerksvorstand Alois Pinz vor.

Wiederum angeführt von den Musikern der Stadtkapelle und bei herrlichem Spätsommerwetter zogen die Handwerker nach dem Gottesdienst zum Gasthof „Zum Iglhaut“, wo sie von Handwerksvorstand Alois Pinz begrüßt wurden. Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Josef Kijer und Max



Auf dem Weg zum Jahrtags-Gottesdienst: Hinter Fahnenjunker Maximilian Pinz folgten etwa 40 Handwerker im Zug. Gemeinsam marschierten die Mitglieder des Traditionsvereins zur Stadtpfarrkirche.

Wurzer erhoben sich die knapp 40 Anwesenden von ihren Plätzen. Danach wurde den beiden Museumswarten Horst Knötig und Albert Bielmeyer gedankt, „die nicht nur den wöchentlichen Museumsbetrieb gewährleisten, sondern es geschafft haben, dass sich der Mittwochvormittag inzwischen als Treffpunkt für viele Vereinsmitglieder und Handwerker etabliert hat. Für die unentgeltliche Reinigung der Räume im „Haus des Handwerks“ bedankte sich Vorstand Alois Pinz bei Gudrun Knötig.



Bei seiner Ansprache: Vorstand Alois Pinz jun.

In den Mittelpunkt seiner Ansprache stellte der Vereinsvorsitzende die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Gründungsfest in diesem Jahr. Würdevoll, feierlich, aber nicht übertrieben, sei das Jubiläum in der

Stadthalle gefeiert worden, betonte Pinz.

Weiter zählte er einige Vereinsaktivitäten auf, die in diesem Jahr stattgefunden haben. So wurden für das Gymnasium und die Realschule wieder Vorträge über das Handwerk gehalten. Aber auch in Senioreneinrichtungen war der Verein wieder, um die Unterschiede von Handwerk anno dazumal und heute darzustellen.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Vereinszeitung geben, für die Renate Koller bereits unterwegs ist, um Werbepartner zu organisieren. Kurz blickte Pinz noch auf vergangene Aktivitäten wie Freischaffkopfen, Wanderungen, Gesellschaftstage, Ausflüge, Feste sowie städtische und kirchliche Ereignisse zurück.

In einem Grußwort lobte Bürgermeister Franz Wittmann die gute Beteiligung der Handwerker beim Jahrtag und die Verlässlichkeit und Loyalität des Vereins zur Stadt. Er wünschte weiterhin beruflichen Erfolg und viel Gesundheit.

Mit einem deftigen Mittagsmahl und Freigetränken, die aus der Vereinskasse bezahlt wurden, klang dieser traditionsreiche Handwerker-Jahrtag aus.

Selbstverständlich hielten die Handwerker auch in diesem Jahr ihren Jahrtag am 27. Oktober 2024 ab. Nach dem Gedenken, an die verstorbenen Mitglieder ging es in's Gasthaus Iglhaut. Auch in diesem Jahr sponsorte der Verein eine Maß Bier.



Veranstaltungsprogramm 2025 (Auszug)

- 8. Biennale der Phantastischen Kunst: Lukáš Kándl - 80** // bis 7. März 2025, Altes Rathaus Viechtach
- 50 Jahre Stadtkapelle Viechtach: Neujahrskonzert** // 1. Januar 2025, Stadthalle Viechtach
- Wolfgang Krebs: BAVARIA FIRST!** // 11. Januar 2025, Stadthalle Viechtach
- Toni "Hannesla" Barhl: Seinerzeit & Meinerzeit** // 21. Februar 2025, Blossersberger Keller
- Konzert mit Harmonic Brass** // 13. März 2025, Stadthalle Viechtach
- Jubiläumskonzert: 66 Jahre Stadtspielmannszug Viechtach e.V.** // 13. März 2025, Stadthalle Viechtach
- Kolpingtheater: "Verhexte Hex"** // 5./6. und 11./12. April 2025, Katholischer Pfarrsaal Viechtach
- Frühlingskonzert mit der Stadtkapelle Viechtach e.V.** // 10. Mai 2025, Stadthalle Viechtach
- 22. Magischer Abend - Abendgala mit Comedy & Zauberkunst** // 16. & 17. Mai 2025, Stadthalle Viechtach
- Verkaufsoffener Sonntag** // 25. Mai 2025, Viechtach
- Viechtacher Wandersaisonauftakt** // 29. Mai - 1. Juni 2025, Touren quer durch den Bayer- & Böhmerwald
- 150-jähriges Gründungsjubiläum der FFW Schönau** // 20. - 22. Juni 2025, Schönau
- 150-jähriges Gründungsfest der FFW Schlatzendorf** // 27. - 29. Juni 2025, Reisecenter Aschenbrenner
- Bürgerfest Viechtach** // 4. - 6. Juli 2025, Viechtach
- Viechtacher Musiksommer** // Juli - September, bei Gastronomen im Viechtacher Land
- Burgfestspielverein Neunußberg** // Termine ab 19. Juli bis 2. August 2025, Burganger Neunußberg
- 56. Viechtacher Ausstellung** // 9. August - 7. September 2025, Mittelschule Viechtach
- 9. Bayerwald-Schmankerl-Wanderung** // 21. September 2025, ab Großer Pfahl zur Wacht
- Viechtacher Herbstwanderwoche** // 27. September - 5. Oktober 2025, Touren quer durch den Bayerwald
- 21 Ballads - Balladen aus 4 Jahrzehnten** // 5. Oktober 2025, Stadthalle Viechtach
- Roland Hefter: So lang's no geht** // 17. Oktober 2025, Blossersberger Keller
- Verkaufsoffener Sonntag** // 19. Oktober 2025, Viechtach
- Familienkonzert mit Sternschnuppe** // 6. November 2025, Stadthalle Viechtach
- Viechtacher Adventsmarkt** // 28. - 30. November 2025, Viechtach



Städtische Veranstaltungen

Wenn die Stadt Viechtach um Unterstützung bittet, gibt es beim Handwerkerverein kein „Nein“, so beteiligt sich alle Jahre eine Abordnung beim Maibaum-Aufstellen.

Maifest mit Musik und Muskelkraft

Dank Teamarbeit grüßt seit Dienstag ein neuer Maibaum vom Viechtacher Stadtplatz

Von Ingrid Frisch

Viechtach. Eine Szenerie wie aus einem Werbeprospekt hat sich gestern Nachmittag auf dem Stadtplatz abgespielt: Untermalt von feinen Blasmusik-Klängen der Altmühlberger Musikanten haben gut gelaunte Mannsbilder und auch zwei Weibsbilder unter der Regie von Sepp Saller eine 28 Meter lange Fichte in die Senkrechte gehievt – allein mit Muskelkraft. Viele Zuschauer aller Altersklassen verfolgten das Spektakel hinter einer Absperrung und spendeten für die pannenfreie Mannschaftsleistung großzügig Applaus. Ebenso für die Musikanten und die festlich herausgeputzten Trachtler der Kinder- und Jugendgruppe der Waldler war Charlotte Bauer (4) aus Blossersberg.

Wie seinen Augapfel hatte Bauhof-Chef Ludwig Bielmeier laut Bürgermeister Franz Wittmann den Maibaum wochenlang vor potenziellen Dieben bewacht. Das Prachtstück hatte gestern seinen ersten großen öffentlichen Auftritt. Im vergangenen Spätwinter war die Fichte laut Bielmeier im Stadtwald gefällt worden und ersetzt den Maibaum, der die vergangenen fünf Jahre vom Stadtplatz ins Land begrüßt hatte.

Der frische Baum wiegt rund eine Tonne, schätzt Anweiser Sepp Saller. Das heißt: Er ist

deutlich schwerer als das Vorgängermodell. Aber wenn genügend Helfer anpacken, ist das kein Hindernis, weiß der Land- und Forstwart mit Zweitberuf Maibaum-Aufsteller, wie sich der Bodenmaiser augenzwinkernd nennt. Und der Helfertrupp auf dem Stadtplatz war groß: Der Handwerkerverein war dabei, der Wintersportverein, der RC Avanti, die Freiwillige Feuerwehr Viechtach, die Wasserwacht und die Bergwacht.

Dass all diese Helfer mit ihren Schwaibeln an beiden Seiten gleich stark anschieben sei wichtig beim händischen Hochhieven, erklärt Saller. Und zur Absicherung war ja auch noch Xaver Raith, Senforchef von Raith Holzbau, im Einsatz. Er steuerte den Kran mit dem Sicherungsseil.

Nach etwa einer halben Stunde war der Baum in der Senkrechten. Zwei Bauhofmitarbeiter und der Maschinist der Feuerwehr stiegen dann mit der geschmückten Maibaum-Spitze in den Korb der Feuerwehr-Drehleiter, ließen sich 28 Meter in luftige Höhe fahren und schlossen das Gemeinschaftswerk ab. Allerdings noch nicht ganz: Die Zunftschilde werden erst am Donnerstag angebracht. Sie wären sonst beim beliebten Maibaumkraxeln, organisiert von der Bergwacht Viechtach, hinderlich gewesen.



„Pack ‘mas no amoi“ – nach dieser Aufforderung von Anweiser Sepp Saller schoben rund 30 Helfer mit Schwaibeln den rund eine Tonne schweren Maibaum Stück für Stück hoch.

– Fotos: Ingrid Frisch



Frauenpower bewiesen die beiden einzigen weiblichen Helfer Alexandra Asmusen (li.) und Renate Köller vom Handwerkerverein.



Jüngste Tänzerin in der Kindergruppe der Waldler war Charlotte Bauer (4) aus Blossersberg.

Eine „Museumsrallye“ war am 28. Juli das Kernstück eines verkaufsoffenen Sonntags. Die Handwerker bauten vor dem Museum ein Zelt auf und boten mit den Woidbixxn Live-Musik. Am 20. Oktober wurden beim verkaufsoffenen Sonntag Museumsführungen angeboten.



Das vereinseigene Zelt ist regelmäßig im Einsatz!

Danke an alle Helfer!



Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Eckmann GmbH



Reifendienst und Freie Tankstelle

Schmidstraße 18

94234 Viechtach

Tel. 09942 902610

karl.eckmann@t-online.de

www.reifen-eckmann.de



KOLLER

WWW.TECHNIKUNDMEHR.COM
Beratung & Verkauf im Internet

**Fachbetrieb seit
über 50 Jahren**

**Elektromotore,
Kreissägenmotore, Pumpen,
Motore schalten, Strombegrenzer,
Schütze, und vieles mehr.**

auch besten Honig aus eigener Imkerei



Rupert Koller | Penzgasse 15 | 94234 Viechtach
www.technikundmehr.com | info@technikundmehr.com

Handwerker "to support"

Traditionell beteiligt sich der Handwerkerverein beim „Schönsten Fest des Jahres“ – dem Viechtacher Bürgerfest vom 06. – 07. Juli 2024.



- 2005 Bierstand
- 2007 Karibische Getränke
- 2009 Bierstand
- 2011 Karibische Getränke und Spannferkel-Grillen
- 2012 Bierstand
- 2013 Kinderspielstraße „organisiert“
- 2014 Bierstand
- 2015 Kinderspielstraße „organisiert“
- 2016 Kinderspielstraße „organisiert“
- 2017 Kinderspielstraße
- 2018 Bierstand und Kinderspielstraße „organisiert“
- 2019 Kinderspielstraße „organisiert“
- 2022 Kinderspielstraße
- 2023 Kinderspielstraße
- 2024 Kinderspielstraße



Tourismus-Chefin Monika Häusle (r.) bei der Hütte des Handwerkervereins, wo Manuela Pinz (v.l.), Alois Pinz und Maximilian Pinz Gutscheine an die Kinder verteilen.
Fotos: Marika Hart (2)/Nicole Ernst

„Schee wars“ beim Bürgerfest

Zahlreiche Besucher feierten am Wochenende gemeinsam in Viechtach



Satzung des Handwerkerverein Viechtach e. V. 1899

§ 1 Zweck

Zweck des Vereins ist die Förderung der beruflichen Bildung und Erziehung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch berufliche Erziehung- und Bildungstätigkeiten, Lehrlingsberatungsgespräche, Pflege des Handwerksgutes, Herausgabe von Informationsbroschüren, Durchführung von Informationstreffen.

Der Handwerkerverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenverordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Handwerkervereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

§ 2 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Handwerkerverein Viechtach 1899 e. V.“, hat seinen Sitz in Viechtach und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Viechtach eingetragen.

§ 3 Mitglieder

Mitglieder können alle im Handwerk arbeitenden und Personen werden. Es können aber auch Nichthandwerker/innen Mitglieder sein. Mitglieder müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4 Ein- und Austritt der Mitglieder

Will eine Person Mitglied werden, ist dies schriftlich zu beantragen; die Mitgliedschaft ist bestätigt, wenn die Satzung ausgehändigt und der Jahresbeitrag entrichtet ist.

Der Vereinsaustritt ist schriftlich kund zu tun und berechtigt zu keinerlei Rückforderungen von Beiträgen usw. Die Satzung ist zurückzugeben. Zuständig ist der Vorstand.

Mitglieder, die sich handwerkerfeindlich oder -schädigend verhalten, können durch

Beschluss des Ausschusses ausgeschlossen werden. Dazu ist eine einfache Mehrheit des Ausschusses erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Mitglieder die mindestens 40 Jahre dem Verein angehören können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Bei besonders verdienten Mitgliedern kann die Vereinszugehörigkeitszeit abgekürzt werden. Die Entscheidung trifft der Vorstand, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

§ 5 Mitgliederbeiträge

1. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

2. Die jeweilige Höhe und Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

3. Mitglieder, die mindestens 40 Jahre beim Verein sind und Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

4. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, reduziert sich der Mitgliedsbeitrag auf 50 %.

5. Mitglieder die ihren Wehr- oder Zivildienst ableisten sind von der Beitragspflicht ausgenommen.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt,

a. an Veranstaltungen und Bildungsangeboten des Handwerkervereins teilzunehmen.

b. gegebenenfalls Einrichtungen des Handwerkervereins bevorzugt zu benutzen.

c. nach Maßgabe der Geschäftsordnung das Stimm-, Antrags- und Vorschlagsrecht und das aktive und passive Wahlrecht im Handwerkerverein wahrzunehmen.

2. Die Mitglieder sind verpflichtet,

a. das Leben des Handwerkervereins mit zutragen und an der Verwirklichung der in § 1 genannten Aufgaben und Ziele mitzuarbeiten.

b. den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beitrag zu leisten.

§ 7 Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind:

a. der Vorstand im Sinne des § 26 BGB

b. der Ausschuss

c. die Mitgliederversammlung

§ 8 Zusammensetzung des Vorstandes

1. Der Vorstand besteht aus:

- a. dem 1. Vorsitzenden
- b. dem 2. Vorsitzenden
- c. dem Schriftführer/Geschäftsführer
- d. dem Kassier

Nach Bedarf kann die Mitgliederversammlung einen stellv. Kassier und einen stellv. Schriftführer wählen.

2. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, wobei der 1. Vorsitzende einzelvertretungsberechtigt ist, die übrigen Vorstandsmitglieder nur gemeinsam.

3. Die Vertretungsmacht des Vorstandes ist mit Wirkung gegen Dritte wie folgt beschränkt: Zu Willensbildungen, die den Verein mit einem Geschäftswert über 2500.-- EUR belasten, ist die Zustimmung des gemäß § 9 der Satzung gebildeten Ausschusses erforderlich.

4. Der 1. Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende, beruft die Sitzungen und Versammlungen ein und leitet diese.

§ 9 Vereinsausschuss

1. Der Ausschuss besteht aus mindestens 10 Beisitzern.

§ 10 Gemeinsame Bestimmungen für Vorstand und Ausschuss

1. Die Bestellung erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

2. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Die Organe bleiben jedoch bis zur satzungsmäßigen Bestellung der nächsten Organe im Amt. Das Amt endet jedoch mit dem Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verein.

3. Die Bestellung ist nur widerruflich, wenn ein wichtiger Grund (§ 27 BGB) vorliegt und erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung bei einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

4. Die Organe fassen ihre Beschlüsse in Sitzungen mit einfacher Mehrheit ihrer erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ein Vorstandsbeschluss kann auch auf schriftlichem Wege gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der beschließenden Regelung schriftlich erklären.

5. Sitzungen haben stattzufinden, wenn

a. das Interesse des Vereins es erfordert

b. mindestens 5 Ausschussmitglieder oder zwei Vorstandsmitglieder dies verlangen.

6. Verschiedene Ämter können nicht in einer Person vereinigt werden.

7. Wählbar in den Vorstand und in den Ausschuss sind alle Mitglieder.

§ 11 Mitgliederversammlungen

1. Die Angelegenheit des Vereins werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen, durch diese Satzung geschaffenen Vereinsorgan zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet. Bei der Beschlussfassung entscheidet, soweit diese Satzung keine andere Regelung vorsieht, die Mehrheit der erschienenen Mitglieder, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

2. Satzungsgemäße Mitgliederversammlung sind die ordentliche Mitgliederversammlung und die außerordentliche Mitgliederversammlung.

3. a. Ordentliche Mitgliederversammlungen haben einmal im Jahr, möglichst zu Beginn des Kalenderjahres, stattzufinden.

b. Außerordentliche Mitgliederversammlungen haben stattzufinden, wenn der Vorstand dies für notwendig hält oder

wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder

wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich, unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordert.

4. a. Der ordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem:


Die Wahl des Vorstandes und des Ausschusses

Die Wahl der Revisoren

Die Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresabrechnung

Die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Die Beschlussfassung über Satzungsänderungen

A photograph of two men laughing together. The man on the left has a beard and is wearing a dark shirt. The man on the right has white hair and is wearing a light-colored shirt. They are both smiling broadly, showing their teeth. The background is slightly blurred, showing what appears to be a framed picture on a wall.

vr-genobank.de

**Internet kann
jeder, wir können
auch Mensch.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn nichts geht über persönlichen Kontakt vor Ort. Okay, wir bieten natürlich auch Online- und Mobile Banking, Apps sowie mobiles Bezahlen mit unseren Digitalen Karten. Wir sind ja nicht von gestern.

**VR GenoBank
DonauWald eG**



Die Entlastung des Vorstands

- b. Der außerordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem die Regelung dringender, nicht bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung aufschieben-der Angelegenheiten.

§ 12 Form der Berufung der Sitzungen und Versammlungen

1. Die Vorstands- und Ausschusssitzungen sind schriftlich, unter Einhaltung einer Frist von mindestens einer Woche zu berufen. In Eilfällen können Sitzungen auch mündlich oder fermündlich einberufen werden.
2. Die Mitgliederversammlungen sind schriftlich oder in der Mitgliederzeitschrift und unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen zu berufen.

§ 13 Beurkundung der Beschlüsse

Die in Sitzungen und Versammlungen gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und vom jeweiligen Leiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 14 Satzungsänderung

Zu einem Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

§ 15 Verwaltungsausgaben, Rechnungsjahr und Jahresabrechnung

1. Der Verein darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigen.
2. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.
3. Zum jeweiligen Jahresabschluss ist eine Jahresabrechnung zu erstellen. Die Kassenprüfung erfolgt jährlich durch 2 Kassenprüfer, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

§ 16 Auflösung

1. Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zu dem Beschluss ist eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der gesamten Mitglieder erforderlich.
2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Viechtach, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 17 Gesetzliche Bestimmungen

In Ergänzung dieser Satzung gelten die Bestimmungen des BGB.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. am 05. Januar 1997 in Viechtach beschlossen und tritt mit dem Tag der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Die Satzung wurde am 04. März 1997 in das Vereinsregister des Amtsgericht Viechtach eingetragen und am 07. August 1997 von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. in Viechtach geändert.





ALT GEGEN NEU

Bei uns erfahren Sie alles über den Austausch ihrer alten Kachelofenfeuerung.

- Erfüllt mein alter Kachelofen die aktuellen gesetzlichen Vorgaben?
- Kann ich preiswert und unkompliziert auch die Heizung unterstützen?
- Kann ich mehr Feuererlebnis bekommen?
- Ist dies wirklich auf einem Tag abzubauen?



Penzkofer GmbH

Amesberg 1 • 94234 Viechtach

Tel: +49 9942 8973

www.penzkofer-kachelofenbau.de



GEBÄUDETECHNIK GMBH

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA

HEIZUNG • WÄRMEPUMPEN • PELLETSANLAGEN • SCHEITHOLZKESSEL •
 HACKGUTANLAGEN • ÖL & GASHEIZUNGEN • BHKW & BRENNSTOFFZELLE •
 SOLARANLAGEN • **SANITÄR** • BÄDER • WELLNESS • INSTALLATION •
KLIMA • WOHNRAUMLÜFTUNG • KLIMATISIERUNG • **SERVICELEISTUNGEN** •
 BERATUNG • PLANUNG • KUNDENDIENST • WARTUNG • HEIZ- &
 NEBENKOSTENABRECHNUNG • KFW • BAFA • **BAUSPENGLEREI**

ENERGIE. EFFIZIENT. NUTZEN.

HEIMERL Gebäudetechnik GmbH
 Rattersberg 10 • 94234 Viechtach

Tel.: 09942 9040-60
 Fax: 09942 9040-67

info@heimerl-gt.de
www.heimerl-gt.de



Bitte an:
Alois Pinzl
1. Vorsitzender
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel. 09942/6705
Fax. 09942/6325
Alois@Pinzl.eu



Aufnahmeantrag

Herr/Frau _____, geboren am _____

Wohnort _____, Str. _____, Nr. _____

Telefon _____, erklärt hiermit seinen Beitritt zum

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899;

Erlerner Beruf _____

derzeitig tätig als _____

selbständig, freiberuflich
Arbeiter, Angestellter
Beamter
Auszubildender

Abbuchungsauftrag:

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag in Höhe von € 15,00 ab

_____ von meinem Konto Nr.: _____ bei der

_____, BIC _____

IBAN _____ abgebucht wird.

Diese Erklärung gilt bis auf weiteres. Ein Widerruf wird schriftlich erfolgen.

Ich beantrage die Aufnahme in den Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899 und kenne die ausgehändigte Vereinssatzung an.

Viechtach, den _____

Unterschrift



wärme für die zukunft.



Schlecht^{GmbH}
Heizung • Sanitär • Solar

Wärmepumpen • Holz- & Pellets • Solar • Bäder

Energie und Wasser sind nicht in unbegrenztem Maße vorhanden. In Zukunft werden wir uns nur soviel davon leisten können, wie wir unbedingt benötigen. Moderne, Ressourcenschonende Heizsysteme und intelligente Rohstoffnutzung bieten sowohl privaten Bauheeren als auch Gewerbetreibenden neue Perspektiven für die Zukunft. Sie schonen die Umwelt - und den Geldbeutel.

94234 Viechtach • Tel. 09942 / 2173 • www.schlecht-heizung.de

*Unbezahlbar ist die Hand, die hilft,
wenn man sie braucht!*



Der
Handwerker-
verein
wünscht seinen
Mitgliedern alles
Gute für
2025

Der 6. November 2024 war ein Tag, der in 2024 wohl nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. In Amerika wird Donald Trump erneut zum Präsidenten gewählt, die daraus resultierenden Folgen für Europa sind noch nicht abzusehen. Der Slogan „Amerika First“ lässt aber nichts Gutes erahnen. In Berlin platzt die erste „Ampel-Regierung“ und vorgezogene Wahlen werden auf den 23. Februar 2025 terminiert. Bis dahin ist politischer Stillstand zu erwarten.

Weiterhin tobt der russische Angriffskrieg in der Ukraine. Auseinandersetzungen gibt es auch im Nahen Osten zwischen Israel, Libanon und Palästina. Damit verbunden sind bei uns hohe Energiekosten, steigende Inflation und unterbrochene Lieferketten. Noch schlimmer ist, dass unser Frieden massiv in Gefahr ist.

Die deutsche Wirtschaft taumelt, in der Migrationspolitik sucht man nach Lösungen und in Sachen Klimapolitik tritt man auf der Stelle.

Viele hätten in diesen unsicheren Zeiten bestimmt Besseres zu tun, als sich ehrenamtlich zu engagieren. Gerade aus diesem Grund möchte ich alle dazu ermuntern, in unseren Aktivitäten nicht nachzulassen.

Der Satzungszweck wird in besonderer Weise durch unser Museum verwirklicht. Viele Besucher und Gruppen waren auch in diesem Jahr vom **Haus des Handwerks** begeistert. Horst Knötig und Albert Bielmeier haben Verantwortung übernommen und mit dem Mittwoch-Stammtisch dafür gesorgt, dass unser Museum feste Öffnungszeiten hat. Dafür gilt es, Danke zu sagen.

Ich glaube, wir können mit Stolz behaupten, unseren Verein modern aber auch traditionell erfolgreich zu führen. Unsere **Homepage**, für die Webmaster Thomas Pinzl verantwortlich zeichnet, belegt dies.

Klappern gehört bekanntlich zum Handwerk, so hat sich auch jeder Verein in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit zahlreichen Presseberichten über die vielen Aktivitäten und mit der Zusammenfassung in unserer Vereinszeitung **Blickpunkt Handwerk** wird unser Tun auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Besonderer Dank an dieser Stelle an Renate Koller, die sich auch in diesem Jahr um die Werbepartner kümmerte. Bitte schenken Sie diesen eine besondere Aufmerksamkeit.

Das **Programm** war **abwechslungsreich**: 125-jähriges Gründungsfest, Starkbierfest, Bürgerfest, Kulturfahrt, Besichtigungen, Maibaum-Aufstellen, Preisschafkopfen, Wanderungen und **Vorträge zur beruflichen Bildung** wurden organisiert und durchgeführt.

Bei den zahlreichen Terminen konnten wir uns **auf** unsere **Mitglieder verlassen**. Besonders gefreut hat mich der gute Besuch bei den Gesellschaftstagen, kirchlichen und städtischen Veranstaltungen, aber auch bei den Besuchen von Festen, Umzügen und Jubiläen.

Besondere Erwähnung sollte auch der **eindrucksvolle Zusammenhalt** innerhalb der **Vorstandschafft** und des **Ausschusses** finden. Für das Geleistete im abgelaufenen Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei Allen recht herzlich bedanken. Alle zogen am selben Strang in dieselbe Richtung.

Am 12. Januar wird ein neuer Vorstand und Ausschuss gewählt. Ich **bitte alle Mitglieder** die ehrenamtlich gewählten **neuen Vereinsverantwortlichen** im Rahmen der Möglichkeiten **zu unterstützen**.

Ich wünsche allen Lesern und Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2025 und allzeit Gottes Segen.

Alois Pinzl
1. Vorsitzender

Ihre sympathische Ausgehadresse in Viechtach!



AUSSERGEWÖHNLICHES DESIGN UND TRADITIONELLE BAYERISCHE KÜCHE
IN VIECHTACHS BESTER LAGE DIREKT AM SCHWARZEN REGEN



GRIß Di! ...im gastlichem Wirtshaus Blossersberger Keller
mit Biergarten & Holzbackofen-Grill in Viechtach!

Freundliche Wirtshauskultur & trendiges Loungefeeling.
Herzliche Gastfreundschaft & erstklassiges Serviceteams
Moderner Festsaal für 200 Personen & Medienwagen mit Beamer
...für FESTE ALLER ART - HOCHZEITEN - TAGUNGEN

Wir kümmern uns um Ihr leibliches Wohl. Mit einem Lächeln.



Blossersberger Straße 2 94234 Viechtach Tel. (09942) 948 944 - 0 Fax 948 944 - 7
www.blossersberger-keller.de info@blossersberger-keller.de